Bedienungsanleitung **2025**



FE 350
FE 350 Heritage
FE 350 Pro

Art-Nr.: 3402809de

FOR | PIONEERS

Lieber Husqvarna Mobility-Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein Husqvarna-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer	Händlerstempel
Motornummer (S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die Husqvarna Mobility GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. Husqvarna Mobility übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 Husqvarna Mobility GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / Husqvarna Mobility

Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet die Husqvarna Mobility GmbH Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

12 100 6061

REG.NO. 12 100 6061

Ausstellendes Institut:

TÜV SÜD Management Service GmbH

Husqvarna Mobility GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

FE 350 EU (F2203Y4)

FE 350 BR (F2240Y4)

FE 350 Heritage EU (F2203Y7)

FE 350 Pro EU (F2203Y5)

3402809de

04/11/2024

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellungsmittel ... 9

1.1 Konventionen ... 9
1.1.1 Symbole ... 9
1.1.2 Formatierungen ... 9
1.1.3 Abkürzungen ... 9

2 Sicherheit ... 10

2.1 Sicherheitshinweise ... 10
2.2 Warnung vor Manipulationen ... 10
2.3 Sicherer Betrieb ... 11
2.4 Schutzkleidung ... 11
2.5 Arbeitsregeln ... 11
2.6 Umwelt ... 12
2.7 Bedienungsanleitung ... 12
2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 12
2.9 Fehlgebrauch ... 13

3 Wichtige Hinweise ... 14

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung ... 14
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe ... 14
3.3 Ersatzteile, Zubehör ... 14
3.4 Service ... 14
3.5 Abbildungen ... 14
3.6 Kundendienst ... 14

4 Fahrzeugansicht ... 15

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung) ... 15
4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung) ... 16

5 Seriennummern ... 17

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer ... 17
5.2 Typenschild ... 17
5.3 Schlüsselnummer ... 17
5.4 Motornummer ... 17
5.5 Gabelartikelnummer ... 18
5.6 Federbein-Artikelnummer ... 18

6 Bedienelemente ... 19

6.1 Kupplungshebel ... 19
6.2 Handbremshebel ... 19
6.3 Gasdrehgriff ... 19
6.4 Hupentaste ... 19
6.5 Lichtschalter ... 20
6.6 Blinkerschalter ... 20
6.7 Halteriemen **(Pro-Modell)** ... 20
6.8 Starttaste ... 21
6.9 Abstelltaste ... 21
6.10 Kombischalter ... 22
6.11 Kontrollleuchtenübersicht ... 22
6.12 Kraftstofftankverschluss öffnen ... 23
6.13 Kraftstofftankverschluss schließen ... 24
6.14 Kaltstartknopf ... 24
6.15 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ... 24
6.16 Schalthebel ... 25
6.17 Fußbremshebel ... 26
6.18 Seitenständer ... 26
6.19 Lenkschloss ... 26
6.20 Lenkung absperren ... 27
6.21 Lenkung entsperren ... 27

7 Kombiinstrument ... 28

7.1 Kombiinstrument-Übersicht ... 28
7.2 Aktivierung und Test ... 28
7.2.1 Kombiinstrument aktivieren ... 28
7.2.2 Display-Test ... 28
7.2.3 **WS** (wheel size) ... 29
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen ... 29
7.4 Kombiinstrument einstellen ... 30
7.5 Uhrzeit einstellen ... 30
7.6 Rundenzeit abfragen ... 31
7.7 Anzeigemodus **SPEED** (Geschwindigkeit) ... 31
7.8 Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) ... 31
7.9 Setup-Menü ... 32
7.10 Maßeinheit einstellen ... 33
7.11 Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) ... 33
7.12 Uhrzeit einstellen ... 34
7.13 Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) ... 34
7.14 Rundenzeit abfragen ... 35
7.15 Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer) ... 35
7.16 Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) ... 36
7.17 Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) ... 36
7.18 Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) ... 37
7.19 Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) ... 38
7.20 Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) ... 38
7.21 Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) ... 39
7.22 Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) ... 39

8 Inbetriebnahme 40

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 40
8.2 Motor einfahren 41
8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen 41
8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 42
8.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten 42
8.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten 43
8.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten 43
8.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten 44
8.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten 44

9 Fahranleitung 45

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 45
9.2 Fahrzeug starten 45
9.3 Traktionskontrolle aktivieren 46
9.4 Anfahren 47
9.5 Quickshifter 47
9.6 Quickshifter aktivieren 48
9.7 Schalten, Fahren 48
9.8 Abbremsen 49
9.9 Anhalten, Parken 49
9.10 Transportieren 50
9.11 Kraftstoff tanken 50

10 Serviceplan 52

10.1 Serviceplan 52

11 Fahrwerk abstimmen 54

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 54
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 54
11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 54
11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 55
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 55
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 56
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 57
11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren 57
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 58
11.10 Fahrerdurchhang einstellen 59
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 59
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 60
11.13 Federvorspannung der Gabel einstellen **(Pro-Modell)** 61
11.14 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 61
11.15 Lenkerposition 62
11.16 Lenkerposition einstellen 63

12 Servicearbeiten Fahrwerk 64

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 64
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 64
12.3 Gabelbeine entlüften 65
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 65
12.5 Gabelschutz ausbauen 66
12.6 Gabelschutz einbauen 66
12.7 Rahmenschutz ausbauen 66
12.8 Rahmenschutz einbauen 67
12.9 Gabelbeine ausbauen 67
12.10 Gabelbeine einbauen 68
12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 69
12.12 Untere Gabelbrücke einbauen 70
12.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 72
12.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen 73
12.15 Steuerkopflager schmieren 73
12.16 Kotflügel vorn ausbauen 74
12.17 Kotflügel vorn einbauen 74
12.18 Federbein ausbauen 75
12.19 Federbein einbauen 76
12.20 Sitzbank abnehmen 78
12.21 Sitzbank montieren 78
12.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen 79
12.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen 79
12.24 Luftfilter ausbauen 79
12.25 Luftfilter einbauen 80
12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 80
12.27 Seitenverkleidung rechts ausbauen 81
12.28 Seitenverkleidung rechts einbauen 81
12.29 Endschalldämpfer ausbauen 82
12.30 Endschalldämpfer einbauen 82

Inhaltsverzeichnis

12.31 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln 82
12.32 Kraftstofftank ausbauen 83
12.33 Kraftstofftank einbauen 85
12.34 Kettenverschmutzung kontrollieren 86
12.35 Kette reinigen 86
12.36 Kettenspannung kontrollieren 87
12.37 Kettenspannung einstellen 88
12.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 89
12.39 Rahmen kontrollieren 92
12.40 Schwinge kontrollieren 92
12.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 92
12.42 Griffgummi kontrollieren 93
12.43 Quickshifter programmieren 94
12.44 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 94
12.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 95
12.46 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 95
12.47 Motorschutz ausbauen 97
12.48 Motorschutz einbauen 97

13 Bremsanlage 98

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 98
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen 98
13.3 Bremsscheiben kontrollieren 98
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 99
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 100
13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 101
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 102
13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 104
13.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 104
13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 105
13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 105
13.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 106
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 106

14 Räder, Reifen 109

14.1 Vorderrad ausbauen 109
14.2 Vorderrad einbauen 110
14.3 Hinterrad ausbauen 111
14.4 Hinterrad einbauen 112
14.5 Reifenzustand kontrollieren 113
14.6 Reifendruck kontrollieren 114
14.7 Speichenspannung kontrollieren 114

15 Elektrik 115

15.1 12-V-Batterie ausbauen 115
15.2 12-V-Batterie einbauen 116
15.3 12-V-Batterie laden 117
15.4 Hauptsicherung wechseln 119
15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 120
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 120
15.7 Scheinwerferlampe wechseln 121
15.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 121
15.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 122
15.10 Blinkerlampe wechseln 122
15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln 123
15.12 Diagnosestecker 124
15.13 OCU 124

16 Kühlsystem 125

16.1 Kühlsystem 125
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 125
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 126
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 127
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 128
16.6 Kühlflüssigkeit wechseln 129

17 Motor abstimmen 131

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 131
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 131

17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen 132
17.4 Mapping ändern 133
17.5 Leerlaufdrehzahl einstellen 134
17.6 Drosselklappenstellung anlernen 135
17.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 135
17.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen 136

18 Servicearbeiten Motor 137

18.1 Kraftstoffsieb wechseln 137
18.2 Motorölstand kontrollieren 138
18.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 138
18.4 Motoröl nachfüllen 141

19 Reinigung, Pflege 142

19.1 Motorrad reinigen 142
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 143

20 Lagerung 144

20.1 Lagerung 144
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 145

21 Fehlersuche 146

21.1 Fehlersuche 146

22 Technische Daten 149

22.1 Motor 149
22.1.1 Technische Daten Motor 149
22.1.2 Füllmengen Motor 150
22.2 Fahrwerk 150
22.2.1 Technische Daten Fahrwerk 150
22.2.2 Technische Daten Reifen 151
22.2.3 Füllmengen Fahrzeug 151
22.3 Elektrik 151
22.3.1 Batterie 151
22.3.2 Sicherungen 151
22.3.3 Leuchtmittel 151
22.4 Gabel 152
22.4.1 Technische Daten Gabel **(alle Standardmodelle)** 152
22.4.2 Technische Daten Gabel **(Pro-Modell)** 152
22.4.3 Füllmengen Gabel **(alle Standardmodelle)** 152
22.4.4 Füllmengen Gabel **(Pro-Modell)** 153
22.5 Federbein 153
22.5.1 Technische Daten Federbein 153
22.5.2 Füllmengen Federbein 153
22.6 Anzugsdrehmomente 154
22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor 154
22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 156

Anhang 161

A Fachwörter 161

B Kraftstoffe 162

C Betriebsmittel 163

D Reinigungsmittel 166

E Symbole 167

E.1 Symbolfarben 167
E.1.1 Gelbe und orange Symbole 167
E.1.2 Grüne und blaue Symbole 167

Index 168

Inhaltsverzeichnis

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten Husqvarna Motorcycles-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.

Kennzeichnet einen Seitenverweis.

Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.

Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.

» Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

◀ Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Benennungen	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	2 teilig
Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR
Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1. Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2. Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1. Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2. Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3. Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4. Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

Ein Zubehörteil oder modifiziertes Teil muss die geltenden ARB-Standards zur Begrenzung der Verdunstungsemissionen einhalten. Verstöße gegen diese Vorschrift können zivil- und/oder strafrechtlich geahndet werden.

2.3 Sicherer Betrieb

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug reduziert das Konfliktpotenzial mit anderen Verkehrsteilnehmern und dem Umfeld. Die Zukunft des Motorradfahrens hängt auch davon ab, dass das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzt wird, Umweltbewusstsein gezeigt wird und die Rechte anderer respektiert werden.

Bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen müssen die Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes beachtet werden.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind bei autorisierten Husqvarna Mobility-Händlern erhältlich.

2.7 Bedienungsanleitung

Vor der ersten Ausfahrt diese Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig lesen. Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Tipps zu Bedienung, Handhabung und Service sowie Hinweise zur optimalen Abstimmung und zur Vermeidung von Verletzungen.

Tipp

Diese Bedienungsanleitung z. B. auf einem Smartphone abspeichern, um jederzeit Zugriff zu haben.

Bei Unklarheiten unterstützt ein autorisierter Husqvarna Mobility-Händler gern.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei autorisierten Husqvarna Mobility-Händlern und auf der Husqvarna Mobility-Webseite zur Verfügung. Über autorisierte Husqvarna Mobility-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale Husqvarna Mobility-Webseite: https://www.husqvarna-motorcycles.com

2.8 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

(alle EU-Modelle)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

In der entdrosselten Version darf dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, betrieben werden.

Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

(FE 350 BR)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei Freizeit-Offroad-Einsatz standhält.

Hinweis
Dieses Fahrzeug ist für den öffentlichen Straßenverkehr homologiert und zugelassen.
Es dürfen keine homologationsrelevanten Bauteile entfernt oder verändert werden.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von Husqvarna Mobility freigegeben sind. Die Montage muss in einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt Husqvarna Mobility keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte Husqvarna Mobility-Händler sind gern behilflich.

Das aktuelle technische Zubehör ist fahrzeugspezifisch auf der Husqvarna Mobility-Webseite aufgelistet.

Internationale Husqvarna Mobility-Webseite: https://www.husqvarna-motorcycles.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu Husqvarna Mobility beantworten autorisierte Husqvarna Mobility-Händler gern.

Die Liste der autorisierten Husqvarna Mobility-Händler ist auf der Husqvarna Mobility-Webseite hinterlegt.

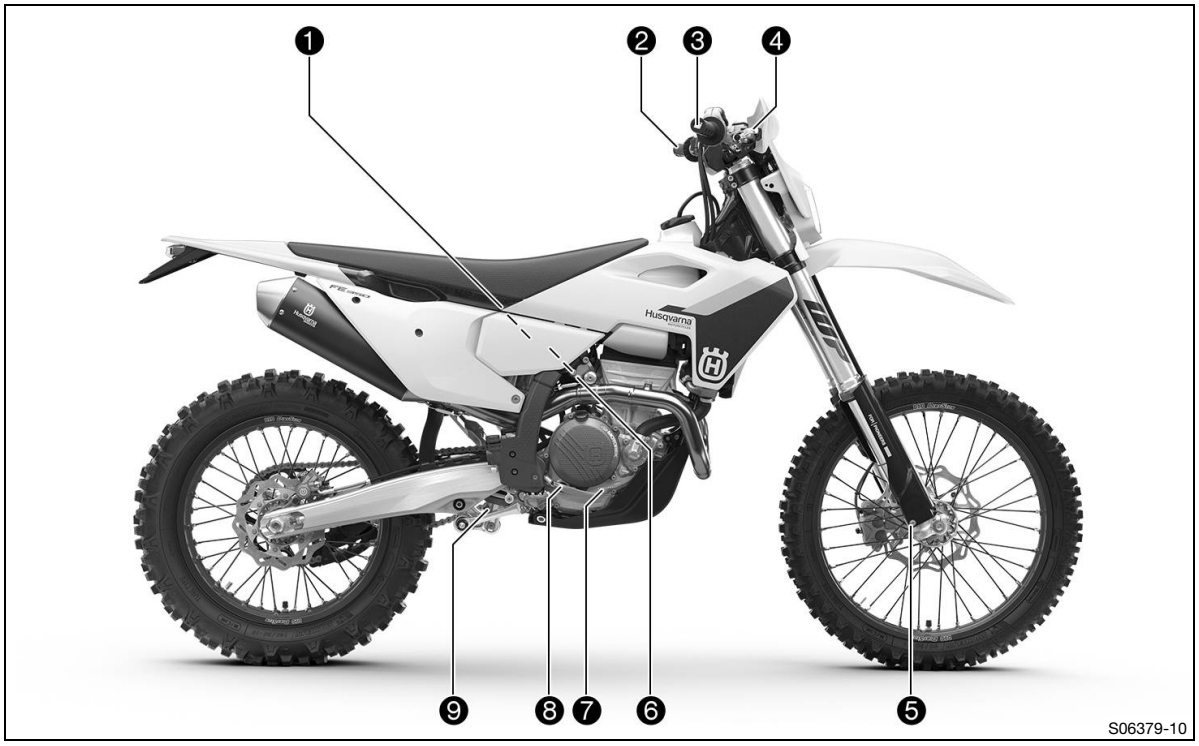
Internationale Husqvarna Mobility-Webseite: https://www.husqvarna-motorcycles.com

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung)



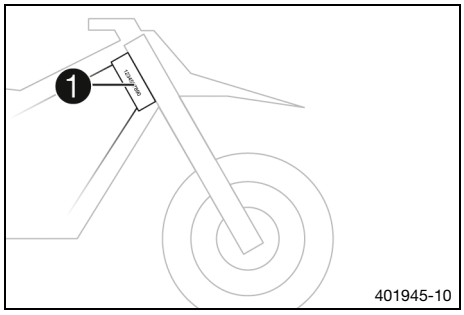
1. Kupplungshebel (S. 19)
2. Hupentaste (S. 19)
2. Blinkerschalter (S. 20)
2. Lichtschalter (S. 20)
3. Kraftstofftankverschluss
4. Luftfilterkasten-Deckel
5. Seitenständer (S. 26)
6. Motornummer (S. 17)
7. Schalthebel (S. 25)
8. Kaltstartknopf (S. 24)

4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung)



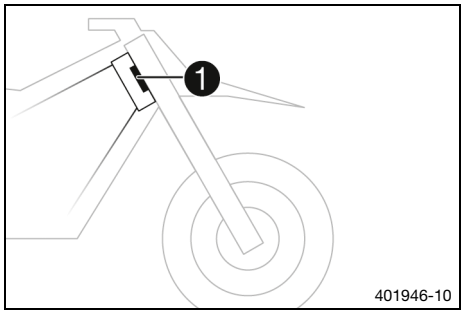
1. Federbein-Druckstufeneinstellung
2. Starttaste (S. 21)
3. Gasdrehgriff (S. 19)
4. Handbremshebel (S. 19)
5. Gabelartikelnummer (S. 18)
6. Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube (S. 24)
7. Fußbremshebel (S. 26)
8. Motoröl-Schauglas
9. Federbein-Zugstufeneinstellung

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



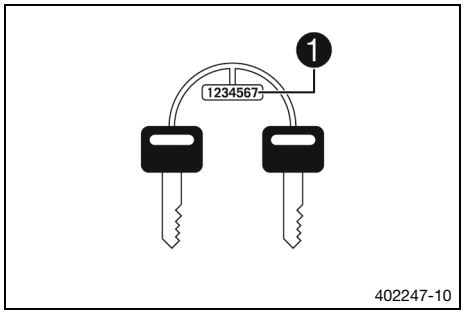
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



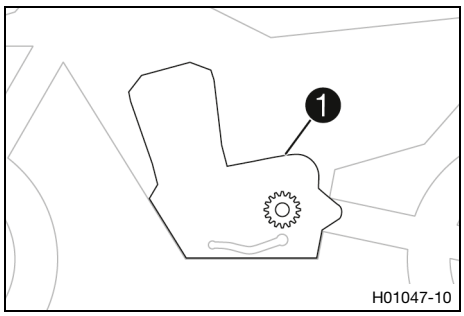
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



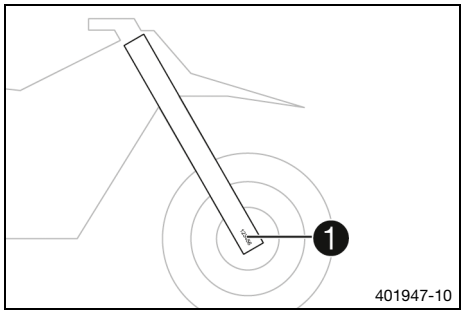
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.4 Motornummer



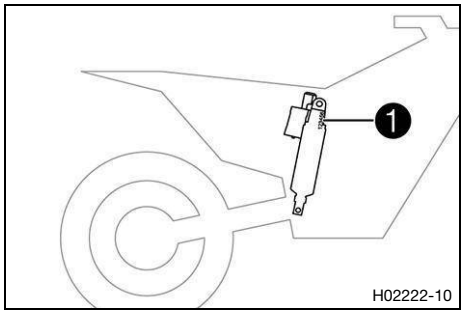
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



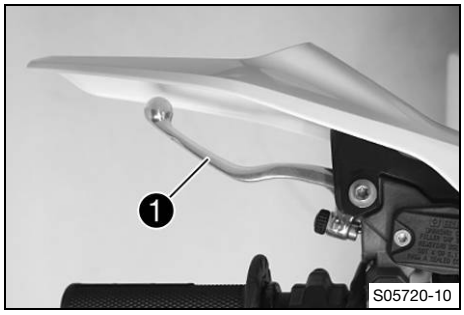
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



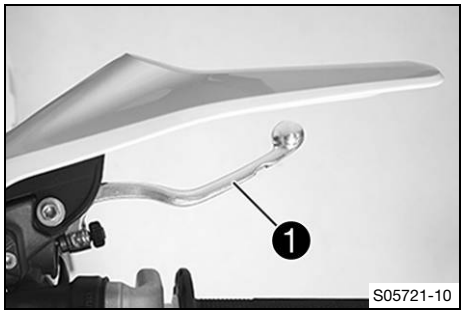
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist oben am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



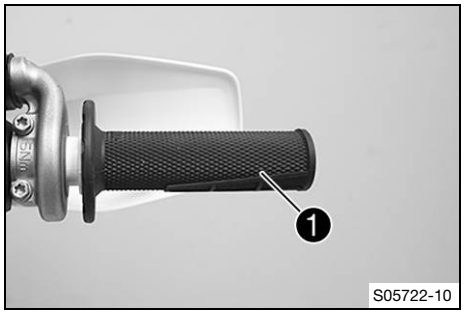
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



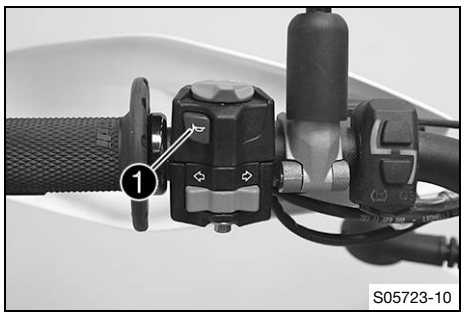
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

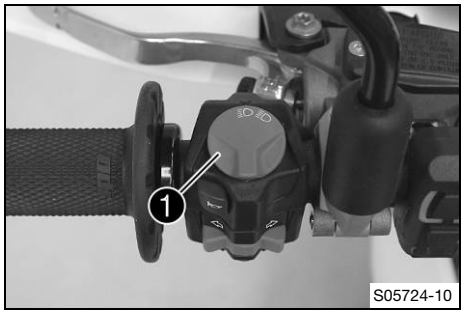
6.4 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Hupentaste in der Grundstellung	Keine Funktion
Hupentaste in dieser Stellung wird die Hupe betätigt.	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

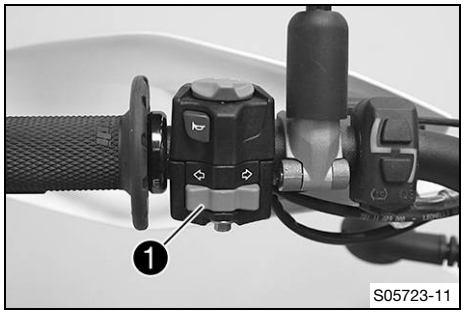
6.5 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung.	In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist gegen den Uhrzeigersinn gedreht.	In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

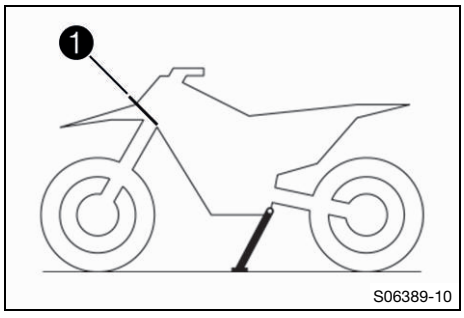
6.6 Blinkerschalter

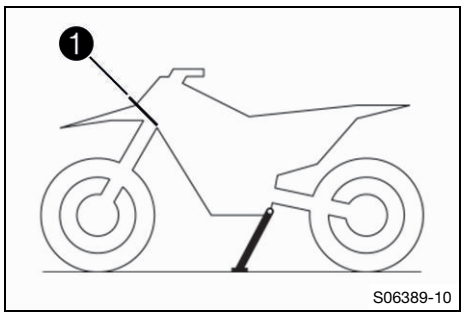


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand		Bedeutung
	Blinkerschalter nach links gedrückt	Blinker links ein
	Blinkerschalter nach rechts gedrückt	Blinker rechts ein

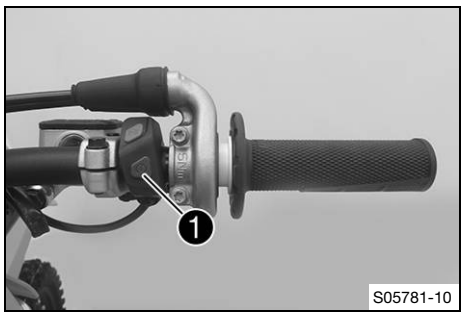
6.7 Halteriemen (Pro-Modell)





Der Halteriemen ❶ befindet sich am Fahrzeug vorn.
Mit dem Halteriemen kann das Fahrzeug aus schwierigem Gelände geborgen werden.

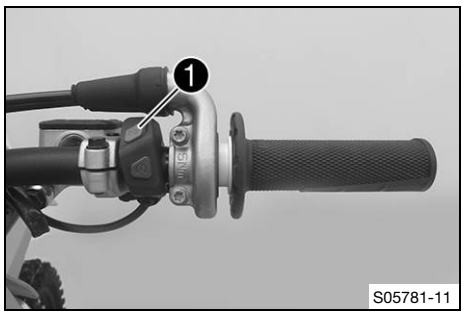
6.8 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Starttaste ⚡ in der Grundstellung	Keine Funktion
Starttaste ⚡ gedrückt	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

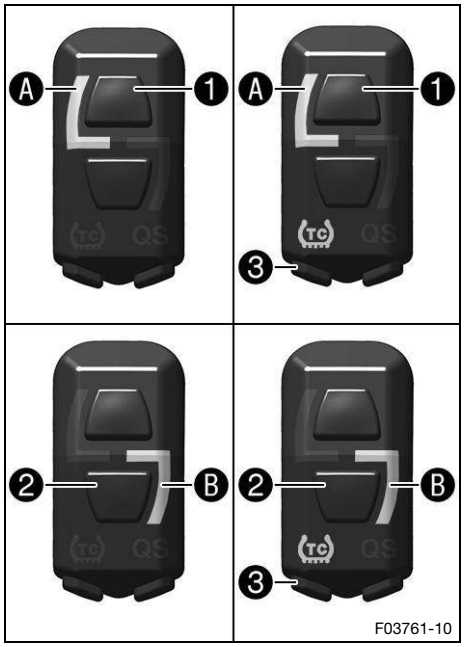
6.9 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.10 Kombischalter



Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Mit der Taste ❶ und Taste ❷ am Kombischalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.

Mit der TC-Taste ❸ am Kombischalter kann die Traktionskontrolle aktiviert werden.

Zusätzlich können über den Kombischalter die **Launch Control** und der **Quickshifter** aktiviert werden.

Zustand	Bedeutung
STANDARD ❶	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓐ ist das STANDARD Mapping aktiviert.
STANDARD ❶ mit TC	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓐ und leuchtender TC-Kontrollleuchte ist das STANDARD Mapping mit der Traktionskontrolle aktiviert.
ADVANCED ❷	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓑ ist das ADVANCED Mapping aktiviert.
ADVANCED ❷ mit TC	Bei leuchtender Kontrollleuchte Ⓑ und leuchtender TC-Kontrollleuchte ist das ADVANCED Mapping mit der Traktionskontrolle aktiviert.

6.11 Kontrollleuchtenübersicht



Zustand		Bedeutung
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau.	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb.	Die **OBD** hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb.	Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün.	Blinker ist eingeschaltet.

6.12 Kraftstofftankverschluss öffnen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

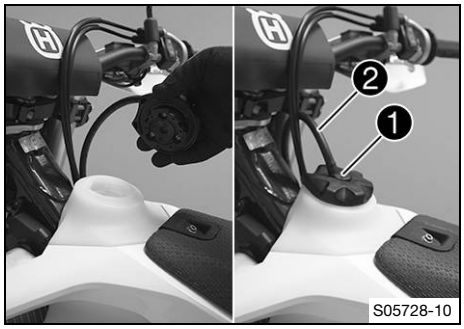
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

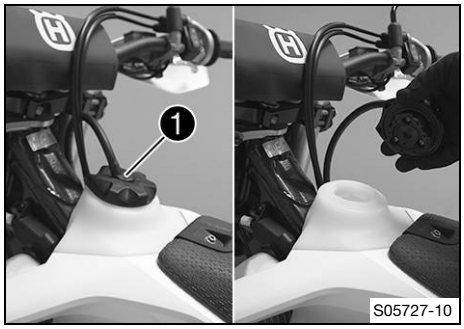
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Kraftstofftankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

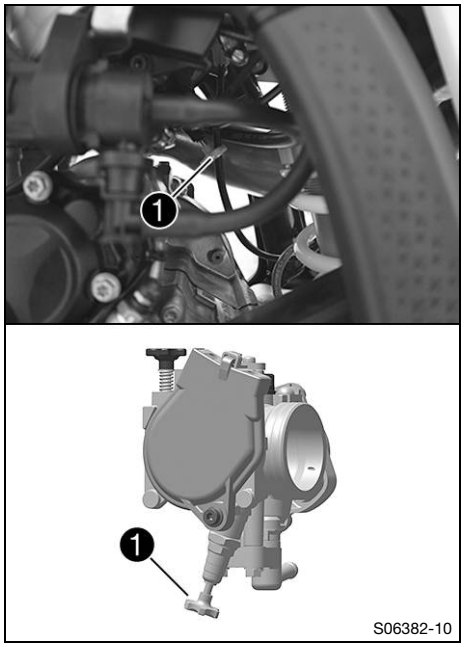
6.13 Kraftstofftankverschluss schließen



– Kraftstofftankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.14 Kaltstartknopf



Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.

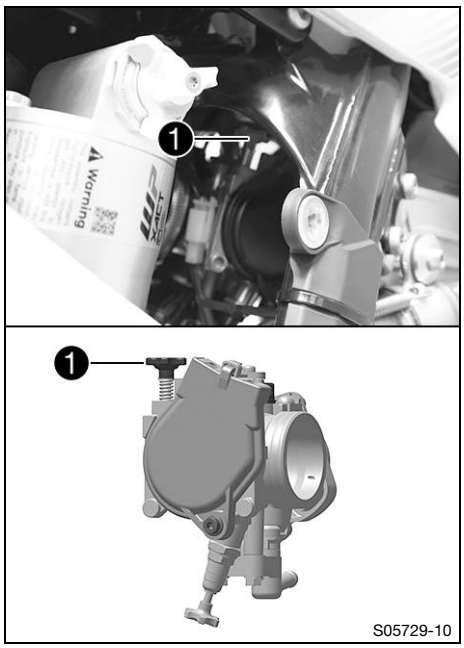
Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.

Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgedreht ist.

6.15 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.

Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.

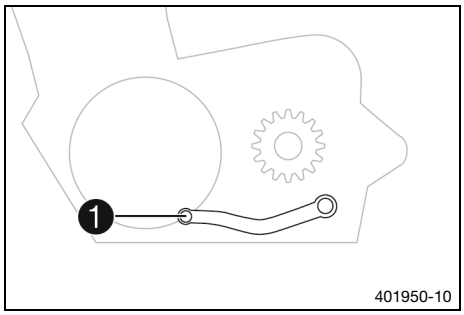


Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.

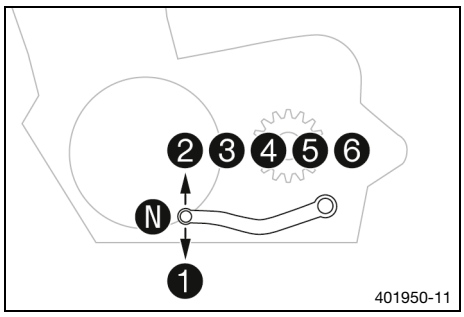
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.16 Schalthebel



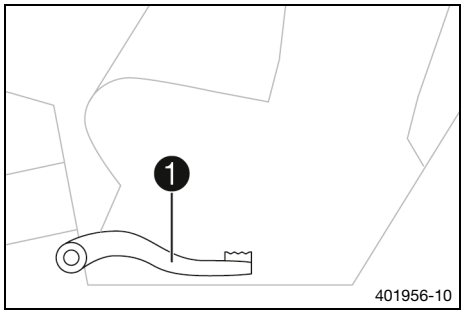
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.

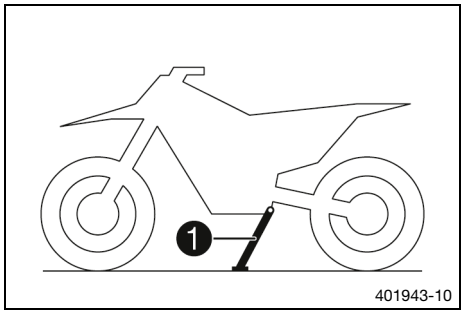
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.17 Fußbremshebel

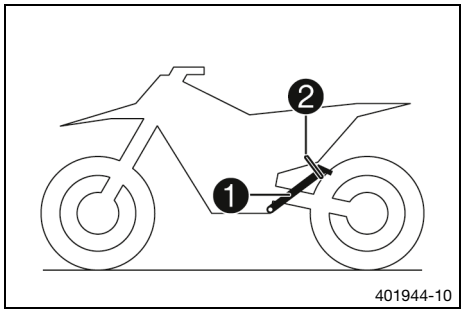


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.18 Seitenständer



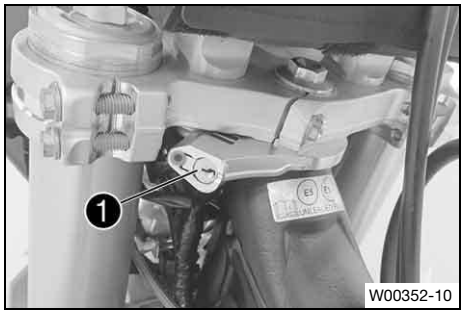
Der Seitenständer ❶ ist an der linken Fahrzeugseite angebracht.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Hinweis
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.

6.19 Lenkschloss



Das Lenkschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Lenken und Fahren ist nicht mehr möglich.

6.20 Lenkung absperren

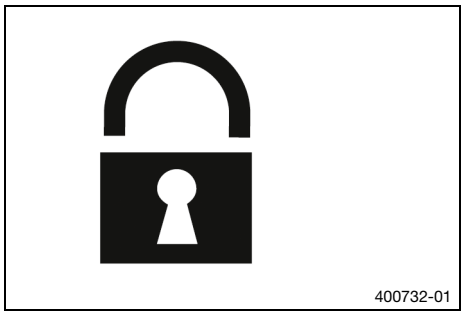
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



– Fahrzeug abstellen.
– Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Lenkschloss regelmäßig schmieren.

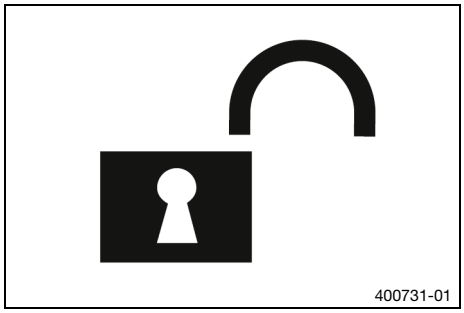
Universalölspray 📖 (S. 163)

– Schlüssel für das Lenkschloss in das Lenkschloss 📖 (S. 26) stecken, nach links drehen, eindrücken, nach rechts drehen und abziehen.

Schlüssel für das Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

◆

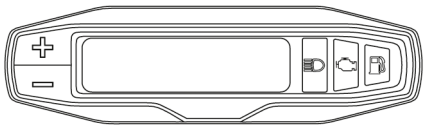
6.21 Lenkung entsperren



– Schlüssel für das Lenkschloss in das Lenkschloss 📖 (S. 26) stecken, nach links drehen, herausziehen, nach rechts drehen und abziehen.
  ✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.
– Schlüssel für das Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

◆

7.1 Kombiinstrument-Übersicht



V00799-01

- Mit der **Taste** + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
- Mit der **Taste** — werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Hinweis
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test

7.2.1 Kombiinstrument aktivieren



400313-01

Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

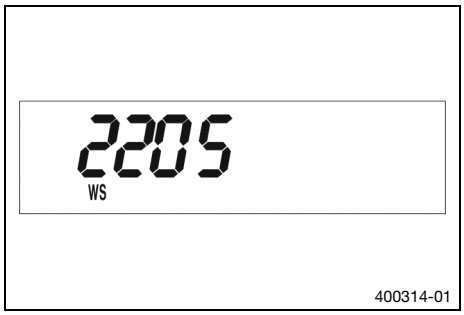
7.2.2 Display-Test



400313-01

Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

7.2.3 WS (wheel size)



Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

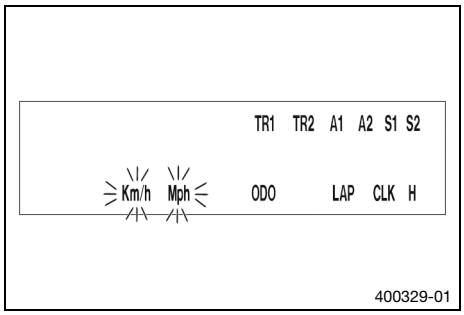
Hinweis
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Hinweis
Wenn die Einheit gewechselt wird, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet. Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

– Eine der folgenden Alternativen wählen.

  Km/h einstellen
  – Taste + drücken.

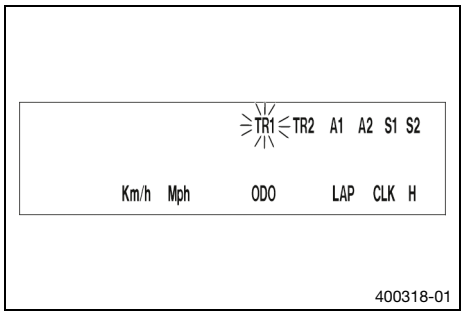
  Mph einstellen
  – Taste − drücken.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Hinweis
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrument einstellen

Hinweis
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

Hinweis
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

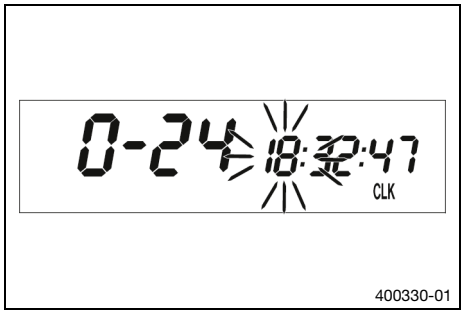
– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.
– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste — drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen

Bedingung: Motorrad steht



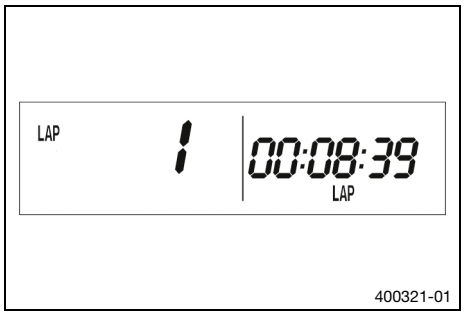
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der **Taste** + bzw. **Taste** — einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der **Taste** + und der **Taste** — können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Hinweis
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Hinweis
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

Bedingung: Motorrad steht



– Taste ┼ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ┼ kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1 - 10 können mit der **Taste** — abgerufen werden.
– Die **Taste** ┼ 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste ┼ kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Hinweis
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste ┼ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.

Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Hinweis
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung: Motorrad steht

– Taste ┼ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.

Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Hinweis
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.

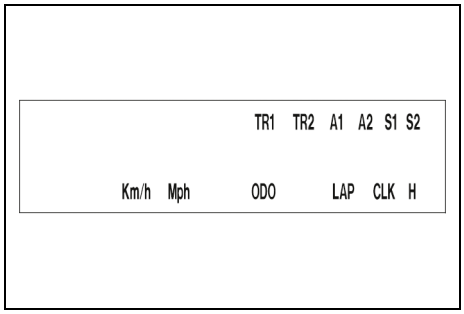
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.

Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.



– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Funktionen.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

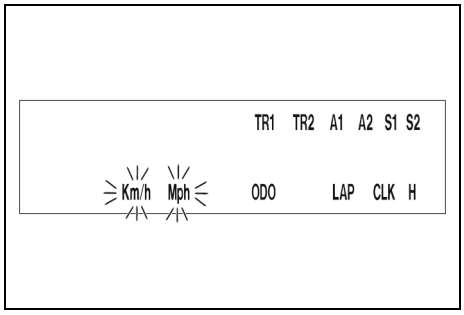
Hinweis

Die **Taste** + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.

Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

– Taste + kurz drücken.	Aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten.	Wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
– 10 - 12 Sekunden warten.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Modus Maßeinheiten kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Hinweis
Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

– Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Aktiviert **Mph** Anzeige
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten.	Wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
– 10 - 12 Sekunden warten.	Speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion



– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht den Wert
– Taste + kurz drücken.	Erhöht den Wert
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert den Wert
– Taste — kurz drücken.	Verringert den Wert
– 3 - 5 Sekunden warten.	Wechselt zum nächsten Wert
– 10 - 12 Sekunden warten.	Verlassen des Setup-Menüs

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

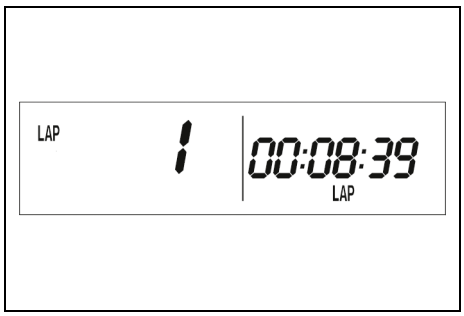
Hinweis

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der **Taste** — weiterläuft, sind 9 Speicherplätze belegt.

Die Runde 10 muss mit der **Taste** + gestoppt werden.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr
– Taste — kurz drücken.	Startet die Uhr oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Runden von 1 - 10 auswählen
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Nächste Rundenzeit abrufen

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

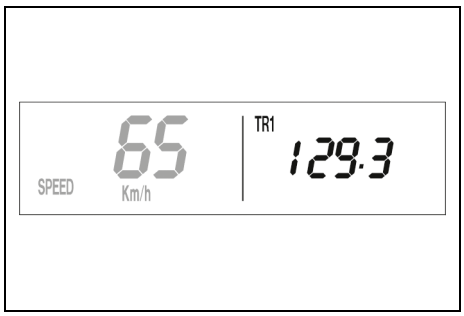
Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion



– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.

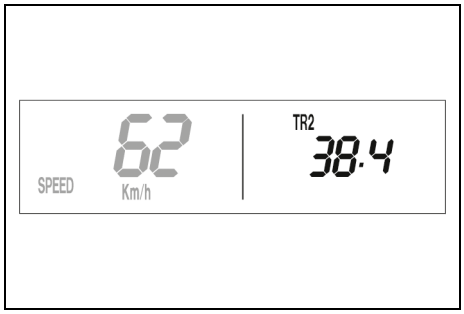
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Hinweis

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



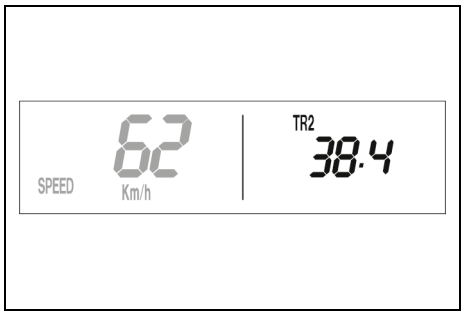
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus

– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**
– Taste — kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung: Motorrad steht

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
– **Taste** — 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

Der angezeigte Wert kann manuell mit der **Taste** + und der **Taste** — eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

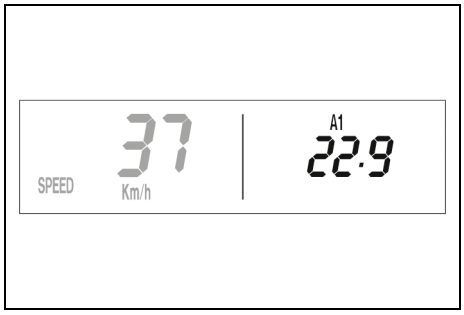
Hinweis

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der **Taste** + und der **Taste** — korrigiert werden.

Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**
– Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**
– Taste — kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**
– 10 - 12 Sekunden warten.	Speichert und schließt das Setup-Menü

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)



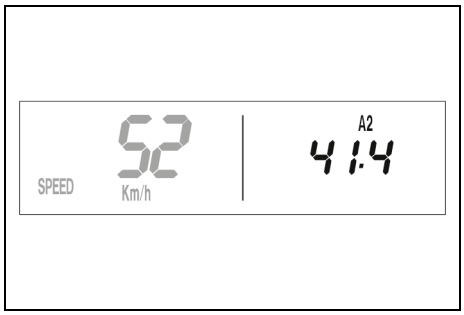
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.

Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Hinweis

Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.

Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Nächster Anzeigemodus
– Taste — 2 - 3 Sekunden drücken.	Keine Funktion
– Taste — kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**

8 Inbetriebnahme

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

GEFAHR
Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

WARNUNG
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.
– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

WARNUNG
Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

WARNUNG
Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.
– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

WARNUNG
Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.
– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

WARNUNG
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Hinweis
Beim Betreiben des Fahrzeugs bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen können.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
– Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
– Mit den Bedienelementen vertraut machen.
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (S. 98)

– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 95)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 104)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 136)
– Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

Tipp
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Keine Geländefahrten machen, die Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

Hinweis
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (S. 114)
– Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.
– Motor einfahren. (S. 41)

8.2 Motor einfahren

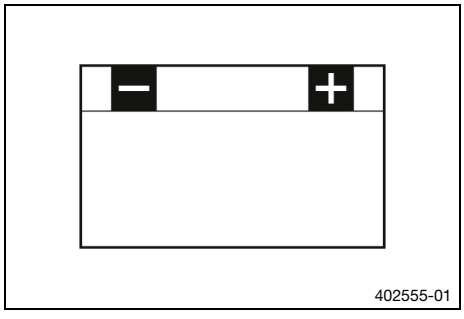
– Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min

Maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen



Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 6 °C (43 °F) mehr Startleistung.
Mehrere Startversuche können nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischen den Startversuchen 15 Sekunden warten. Bei niedrigen Temperaturen eine Wartezeit von 30 Sekunden einhalten. Die

Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die Lithium-Ionen-Batterie nicht beschädigt wird.

Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

Stets darauf achten, dass die Lithium-Ionen-Batterie geladen ist, damit bei niedrigen Temperaturen genügend Reserven für den ersten Start vorhanden sind.

Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehler kontrollieren.

8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Hinweis

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 80)

Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln.
– Fahrten in trockenem Sand. (S. 42)
– Fahrten in nassem Sand. (S. 43)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 43)
– Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (S. 44)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (S. 44)

8.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten



– Luftfilter-Staubschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.
Luftfilter-Staubschutz (A46006920000)



– Luftfilter-Sandschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.
Luftfilter-Sandschutz (A46006922000)


600868-01

– Kette reinigen.

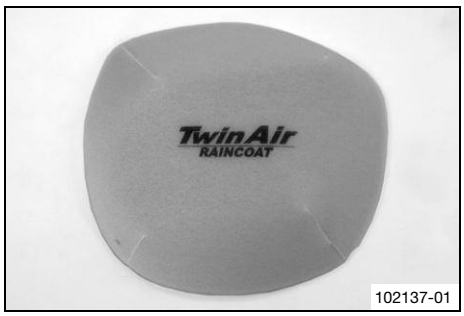
Kettenreinigungsmittel (S. 166)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 163)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten



102137-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Beiligende Montageanleitung beachten.

Luftfilter-Wasserschutz (A46006921000)


600868-01

– Kette reinigen.

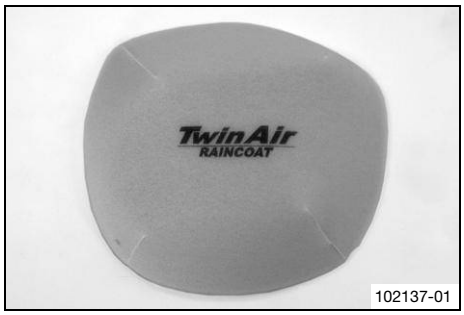
Kettenreinigungsmittel (S. 166)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 163)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten



102137-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.

Luftfilter-Wasserschutz (A46006921000)



– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (S. 142)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten



– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Hinweis
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

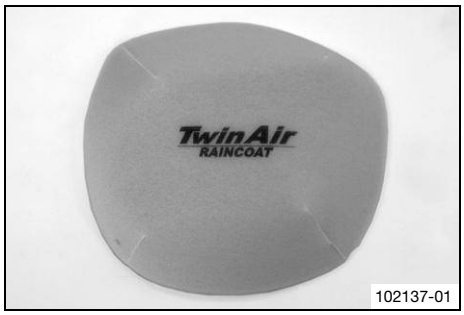


– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 166)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)

8.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten

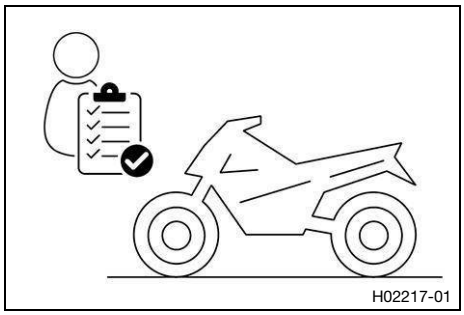


– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Beiliegende Montageanleitung beachten.
Luftfilter-Wasserschutz (A46006921000)

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Hinweis
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 138)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 99)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 105)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 101)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 106)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 86)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 89)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 87)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 113)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 114)

Bedingung: Einsatz im Gelände

- Sicherstellen, dass die Reifenhalter montiert sind.
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 114)

  Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 65)
- Gabelbeine entlüften. (S. 65)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

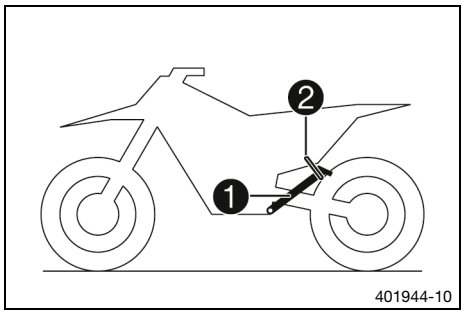
9.2 Fahrzeug starten

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

HINWEIS

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

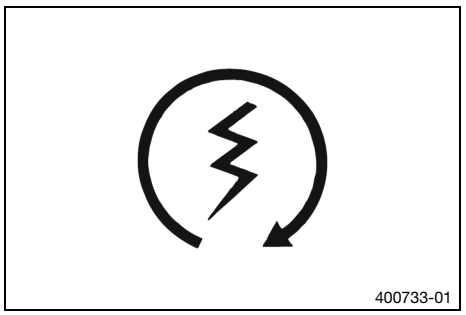
– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

Bedingung: Umgebungstemperatur: < 20 °C

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.
– Starttaste drücken.



Starttaste maximal 5 Sekunden drücken.
Bis zum nächsten Startversuch 30 Sekunden warten.

Hinweis

Bei Temperaturen unter 6 °C (43 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.

Während des Startvorganges leuchtet die Fehlfunktion-Kontrollleuchte.

9.3 Traktionskontrolle aktivieren

Hinweis

Wenn der Kombischalter montiert ist, erlischt eine ggf. vorhandene Straßenzulassung des Fahrzeuges.

Das Fahrzeug darf ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs betrieben werden, wenn der Kombischalter montiert ist.

Die Traktionskontrolle reduziert übermäßigen Schlupf am Hinterrad zugunsten von mehr Kontrolle und Vortrieb vor allem bei nassen Verhältnissen.

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung stärker durchdrehen.

Die Traktionskontrolle kann auch während der Fahrt ein- oder ausgeschaltet werden.

Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.



– TC-Taste ❶ drücken, um die Traktionskontrolle ein- oder auszuschalten.

Motordrehzahl	≤ 4.000 1/min

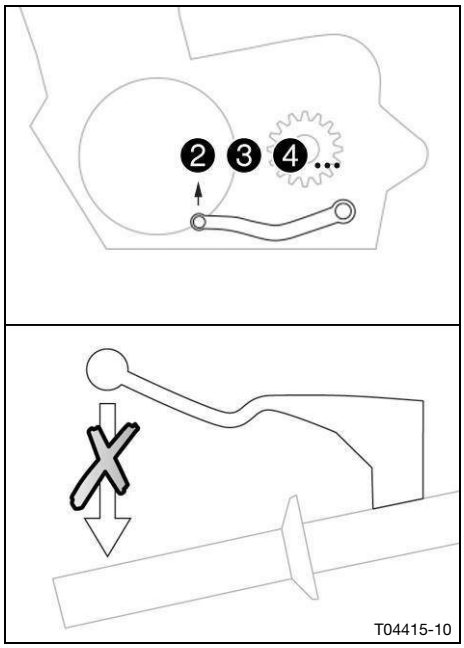
✓ Die **TC** LED leuchtet, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist.

9.4 Anfahren

Hinweis
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.5 Quickshifter



Wenn der **Quickshifter** aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hochgeschaltet werden.

Hinweis
Der Quickshifter ist beim Hochschalten von Gang 1 in Gang 2 nicht aktiviert, es muss beim Hochschalten der Kupplungshebel betätigt werden.
Auch wenn der Quickshifter aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

9.6 Quickshifter aktivieren



– QS-Taste ❶ drücken, um den Quickshifter ein- oder auszuschalten.
✓ Die QS-Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Quickshifter aktiviert ist.

Hinweis
Der Quickshifter ist beim Hochschalten von Gang 1 in Gang 2 nicht aktiviert, es muss beim Hochschalten der Kupplungshebel betätigt werden.
Auch wenn der Quickshifter aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel betätigt werden.

9.7 Schalten, Fahren

WARNUNG
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Hinweis
Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, Motor abstellen und eine autorisierte Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 2 min

– Häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzen sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.8 Abbremsen

WARNUNG
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

WARNUNG
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

WARNUNG
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

9.9 Anhalten, Parken

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

HINWEIS
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

HINWEIS
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

– Abstelltaste ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.10 Transportieren

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

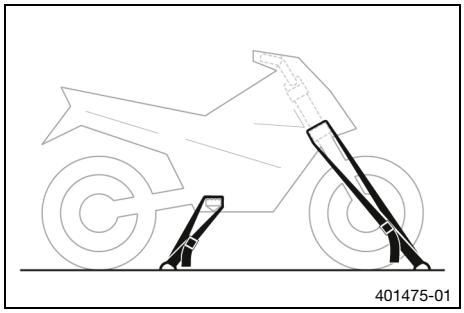
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.11 Kraftstoff tanken

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

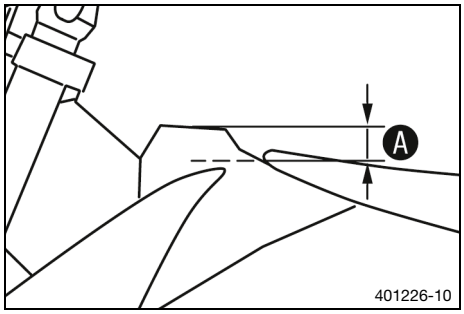
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 23)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
(alle EU-Modelle) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 162)	8,0 l
(FE 350 BR) Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91) (S. 162)	

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 24)

10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Händler berät Sie gern.

	nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●	●
Gangerkennungssensor programmieren.		●	●	●	
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.		●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 101)		●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 106)		●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 98)		●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 99)		●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 105)		●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 94)			●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (S. 95)				●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 98)	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 104)		●	●	●	●
Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 138)	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		●	●	●	
Rahmen kontrollieren. (S. 92)		●	●	●	
Schwinge kontrollieren. (S. 92)		●	●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Federbein-Schwenklager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Federbeinanlenkung kontrollieren.		●	●	●	
Reifenzustand kontrollieren. (S. 113)		●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (S. 114)		●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●	●	

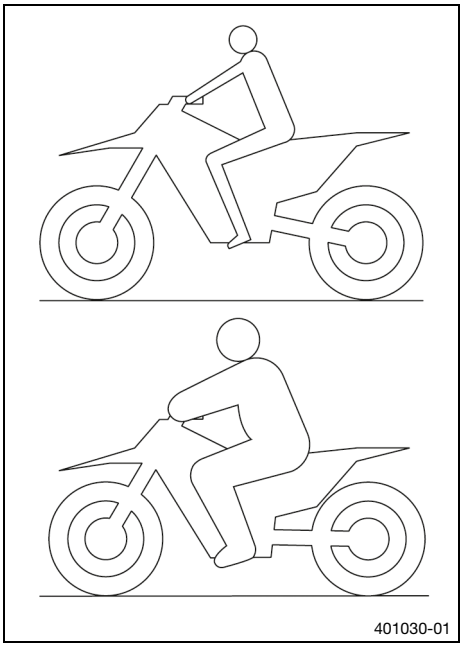
	nach 1 Betriebsstunde	alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Radnaben kontrollieren.		•	•	•	
Felgenschlag kontrollieren.	○	•	•	•	
Speichenspannung kontrollieren. (S. 114)	○	•	•	•	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 89)	○	•	•	•	
Kettenspannung kontrollieren. (S. 87)	○	•	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	○	•	•	•	•
Ventilspiel kontrollieren.	○		•	•	
Kraftstofffilter wechseln.				•	•
Kupplung kontrollieren.			•	•	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 80)		•	•	•	•
Trichter in der Ansaugmanschette im Luftfilterkasten kontrollieren.		•	•	•	•
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 82)			•	•	
Gabelservice durchführen.			•	•	
Federbeinservice durchführen.			•	•	
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren.	○	•	•	•	•
Kraftstoffsieb wechseln. (S. 137)	○	•	•	•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren.	○		•	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 125)			•	•	
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)	○	•			
Kühlflüssigkeit wechseln. (S. 129)					•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.	○	•	•	•	
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 72)	○	•			
Steuerkopflager schmieren. (S. 73)			•	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)		•	•	•	
Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. Kolben wechseln. Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Ventile, Ventilfedern, Ventilfederteller und Ventilfederauflagen wechseln. Nockenwelle und Schlepphebel kontrollieren. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuertrieb kontrollieren. Steuerkette wechseln. Alle Motorlager und alle Dichtungen wechseln. Freilauf wechseln.)				•	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	•	•	•	•
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	•	•	•	•
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen.	○	•	•	•	•

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

11 Fahrwerk abstimmen

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren



– Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.
– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– Husqvarna Mobility Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	75 kg … 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.

High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT

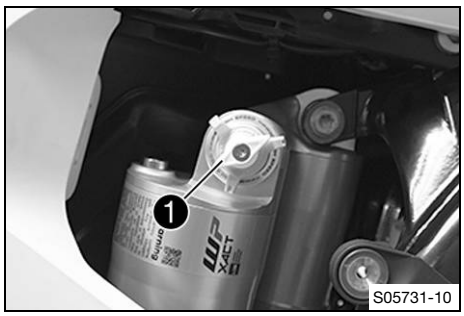
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

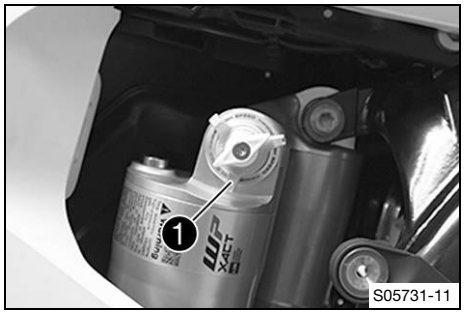
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



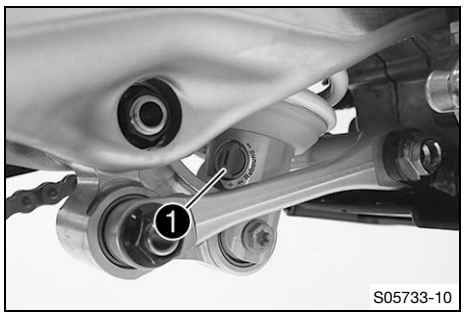
– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



– Einstellschraube 1 bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

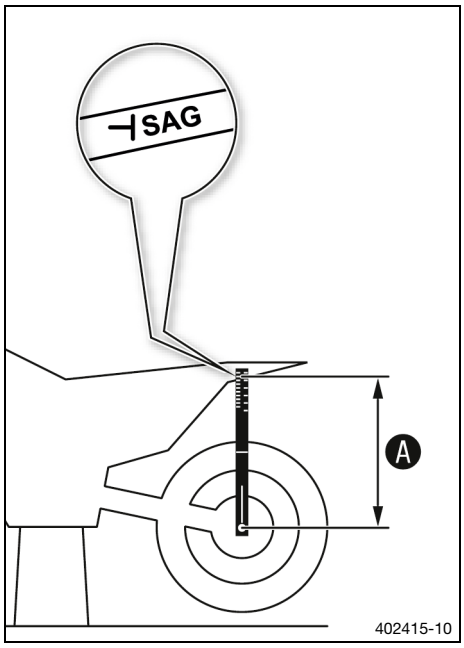
Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

Kontrollvorgang



– Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

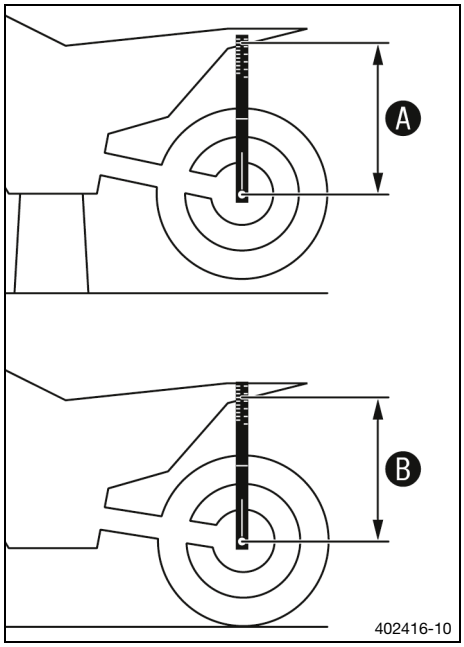
Durchhanglehre (00029090200)

– Wert als Maß A notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 56)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß **B** notieren.

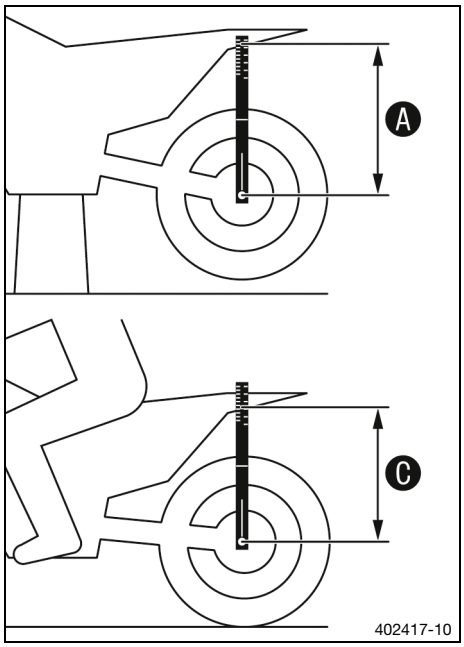
Hinweis
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	40 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 58)

11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 56)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad setzen und einige Male auf und nieder wippen.
✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Mithilfe einer weitere Person erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß **C** notieren.

Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

– Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	110 mm

» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrerdurchhang einstellen. (S. 59)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

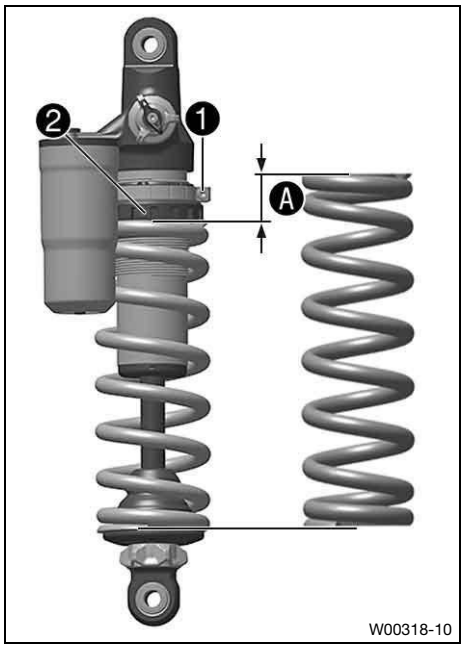
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis

Vor dem Ändern der Federvorspannung die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 66)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen (S. 81)
– Federbein ausbauen. (S. 75)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

– Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausbauen.
– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Federvorspannung	7 mm

Hinweis

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Schraube Einstellring Federbein	
M5	5 Nm

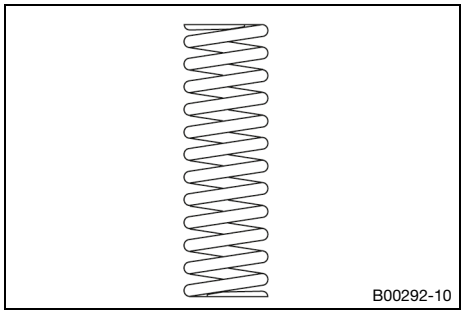
Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 76)
- Rahmenschutz einbauen. (S. 67)
- Seitenverkleidung rechts einbauen (S. 81)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

11.10 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
- Rahmenschutz ausbauen. (S. 66)
- Seitenverkleidung rechts ausbauen (S. 81)
- Federbein ausbauen. (S. 75)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Gewicht Fahrer: 65 kg … 75 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg … 85 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg … 95 kg	48 N/mm

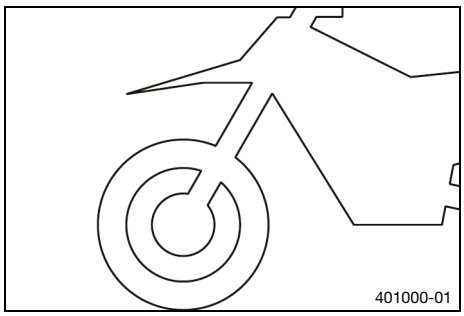
Hinweis
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

- Federbein einbauen. (S. 76)
- Rahmenschutz einbauen. (S. 67)
- Seitenverkleidung rechts einbauen (S. 81)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 57)
- Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 57)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 55)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

Hinweis
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.

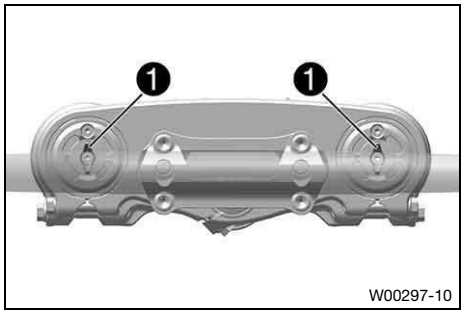


– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
– Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.

(alle Standardmodelle)



– Weiße Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

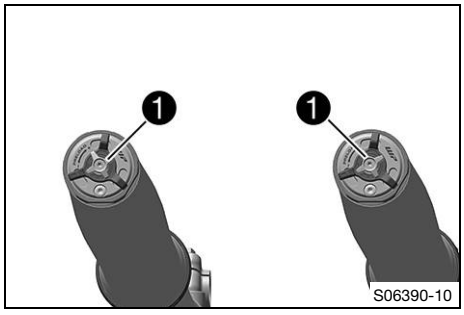
Hinweis
Die Einstellelemente ❶ **COMP** befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung **(alle Standardmodelle)**	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

(Pro-Modell)



– Weiße Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

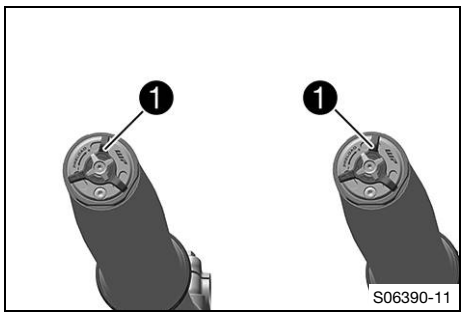
Hinweis
Die Einstellelemente ❶ **COMP** befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung **(Pro-Modell)**	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Federvorspannung der Gabel einstellen (Pro-Modell)



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

Einstellvorgang

– Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Einstellung nur per Hand vornehmen, kein Werkzeug verwenden.

Hinweis
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Einstellelemente im Uhrzeigersinn drehen.

Federvorspannung - Preload-Adjuster	0 Umdrehungen

✓ Die Einstellelemente rasten fühlbar ein.
– Federvorspannung nur in den Einrastpositionen einstellen, da zwischen den Einrastpositionen die Vorspannung nicht einrastet.

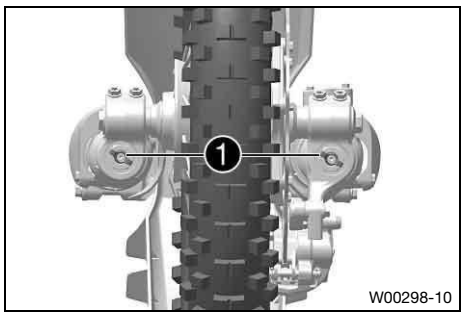
Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung einstellen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

11.14 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellelemente ❶ **REB** befindet sich am unteren Ende der Gabelbeine.

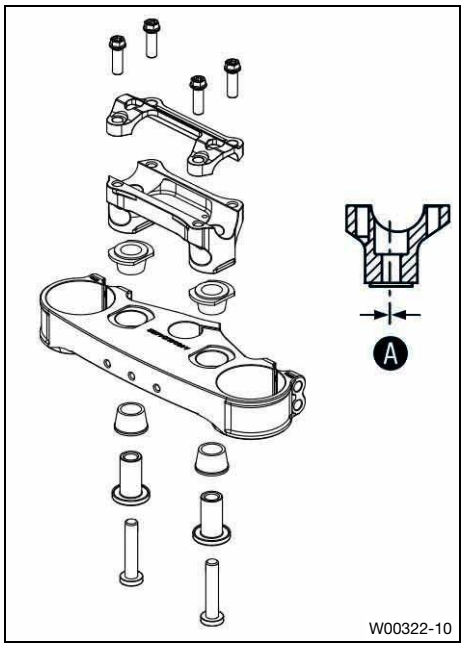
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung **(alle Standardmodelle)**	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks

Zugstufendämpfung **(Pro-Modell)**	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.15 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahme kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden.

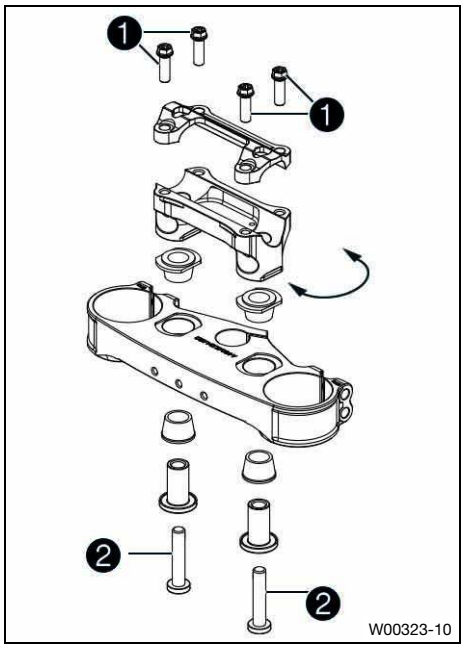
11.16 Lenkerposition einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Lenkerklemmbrücke abnehmen.
– Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen.
– Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.

Lenkeraufnahme gleichmäßig positionieren.

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

– Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

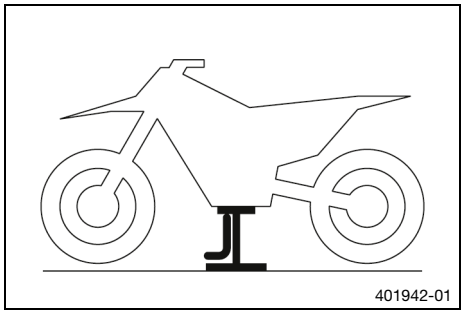
– Lenkerklemmbrücke positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

◀

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

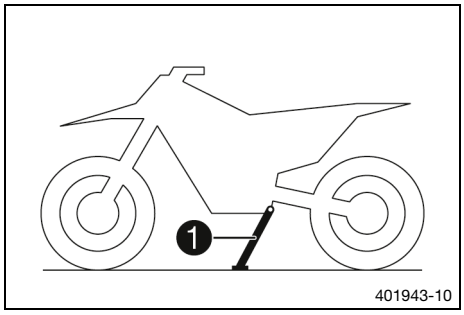
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

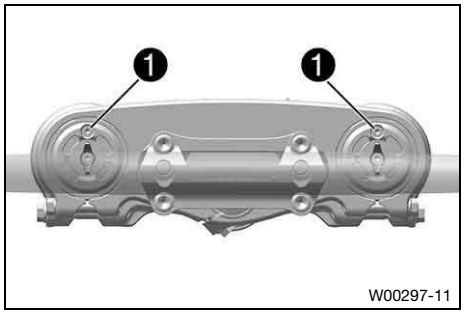


– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

Bedienvorgang

– Entlüftungsschrauben 1 lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
– Gabelschutz ausbauen. (S. 66)

Reinigungsvorgang

– Staubmanschetten 1 an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Hinweis
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

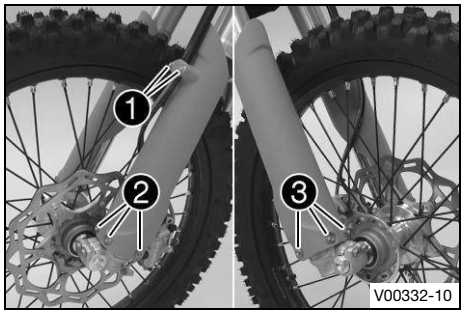
Universalölspray (S. 163)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

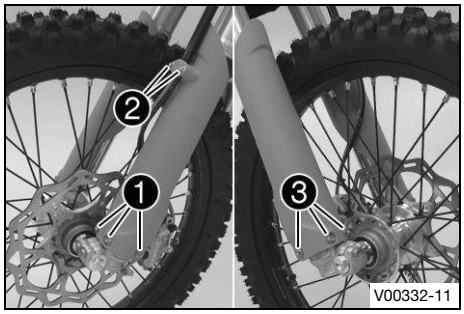
– Gabelschutz einbauen. (S. 66)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen



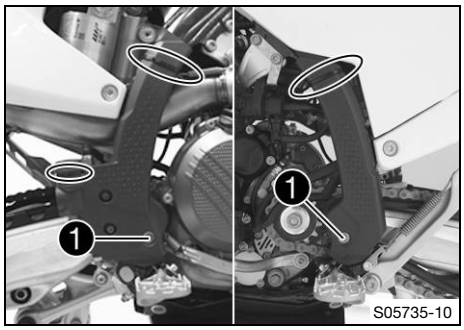
– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

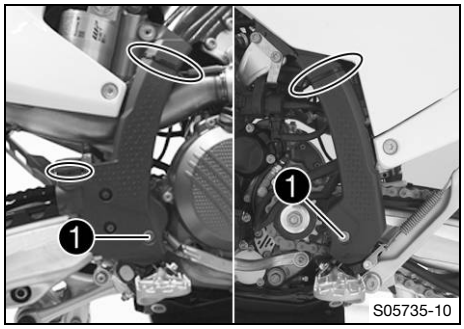
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.7 Rahmenschutz ausbauen



– Die Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.
– Linken Rahmenschutz abnehmen.
– Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

12.8 Rahmenschutz einbauen



– Linken Rahmenschutz positionieren.
– Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
– Schrauben ❶ mit Buchsen montieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

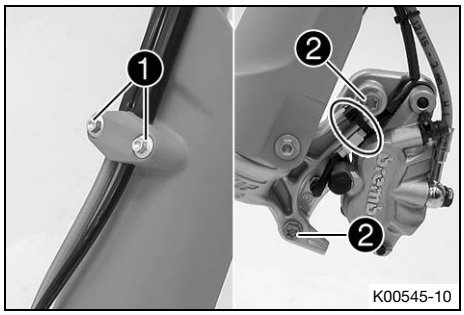
– Rahmenschutz mit Kabelbindern sichern.
– Den Verschluss des Kabelbinders so weit nach hinten drehen, dass dieser keine anderen Bauteile berührt.

12.9 Gabelbeine ausbauen

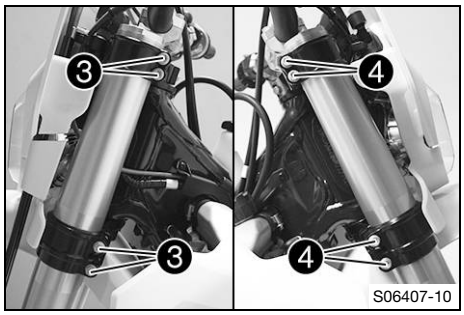
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
– Vorderrad ausbauen. (S. 109)

Ausbauvorgang

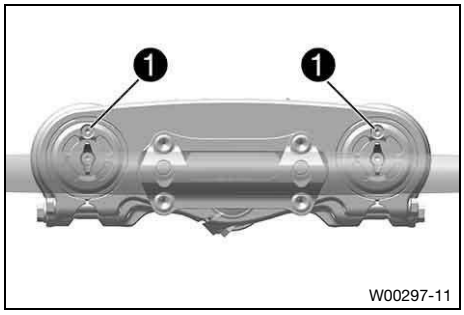


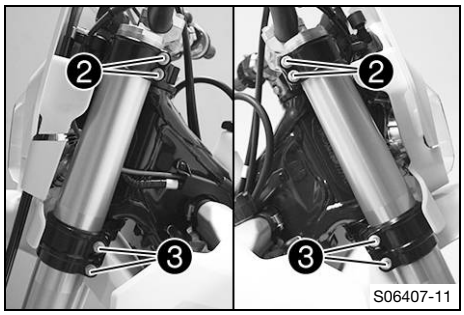
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

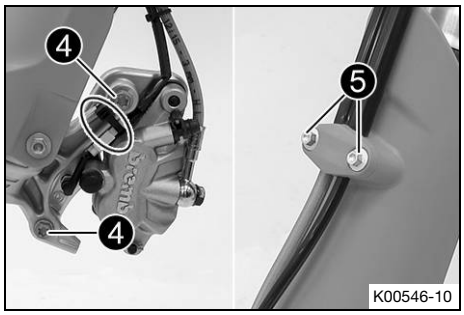


– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

12.10 Gabelbeine einbauen







Einbauvorgang

– Gabelbeine positionieren.
– Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

Hinweis
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst.
Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.

– Schrauben ❷ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten gefräst	
M8	12 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten gefräst	
M8	12 Nm

– Bremssattel positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm

Nacharbeit

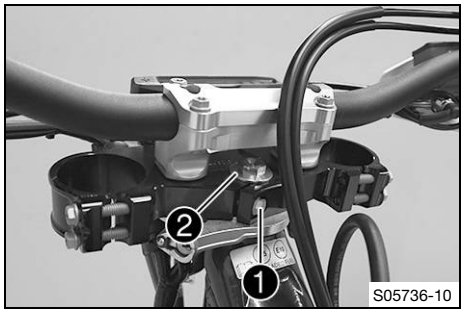
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 120)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)
– Vorderrad einbauen. (S. 110)

12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
- Vorderrad ausbauen. (S. 109)
- Gabelbeine ausbauen. (S. 67)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 120)
- Kotflügel vorn ausbauen. (S. 74)
- Lenkerpolster abnehmen.

Ausbauvorgang

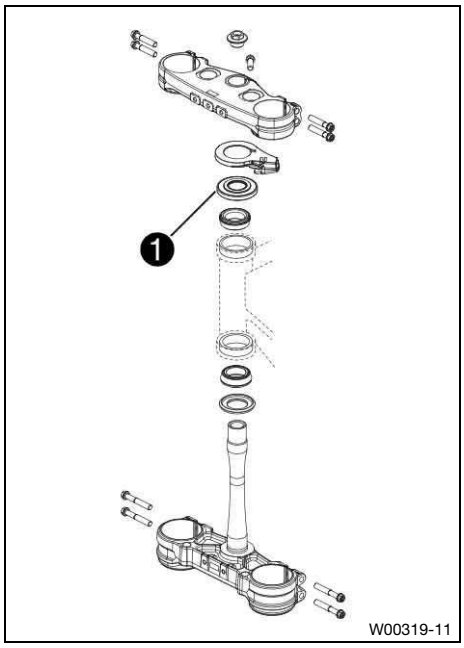


- Schraube ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite hängen.
- Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
- Kabel und Leitungen nicht knicken.



- Schutzring ❸ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

12.12 Untere Gabelbrücke einbauen



Einbauvorgang

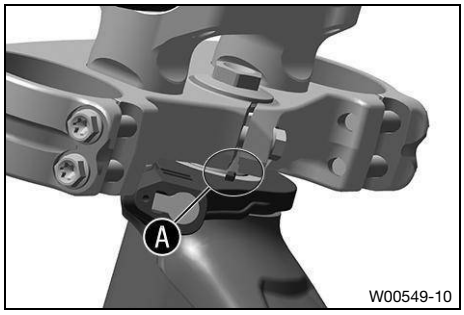
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 164)

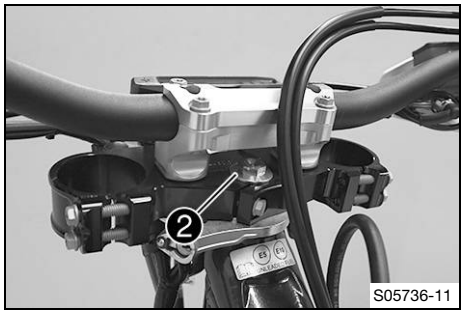
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

– Schutzring ❶ aufschieben.

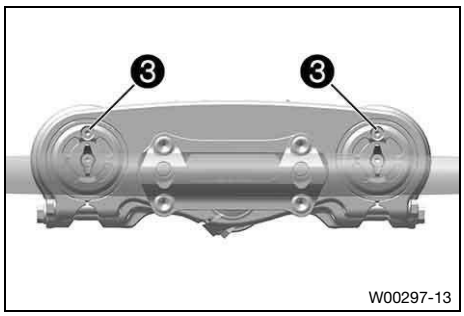
– Eine der folgenden Alternativen wählen.



  – Auf die korrekte Positionierung des Lenkschlosses im Bereich Ⓐ achten.
    ✓ Die Haltenase des Lenkschlosses greift in die Kerbe der Gabelbrücke ein.

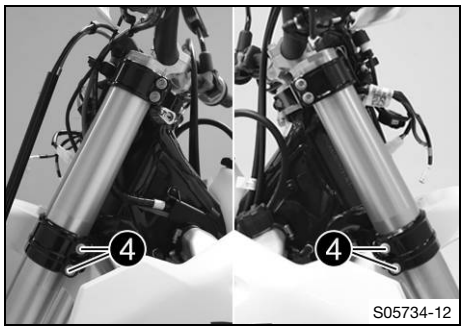


  – Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
  – Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.



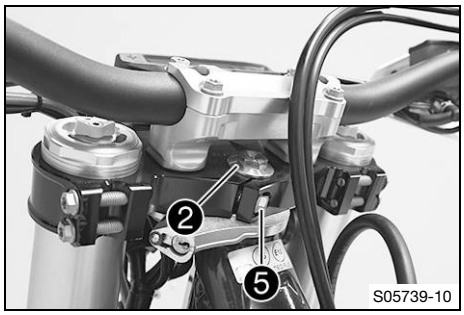
– Gabelbeine positionieren.
– Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❸ sind nach vorn positioniert.

Hinweis
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst.
Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.



– Schrauben ❹ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten gefräst	
M8	12 Nm

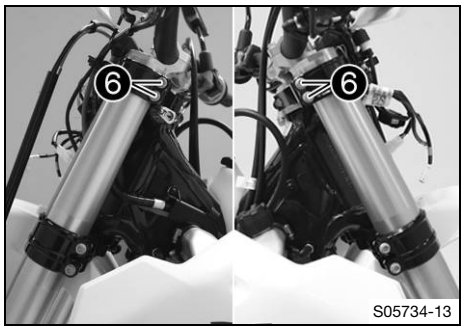


– Schraube ❷ festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

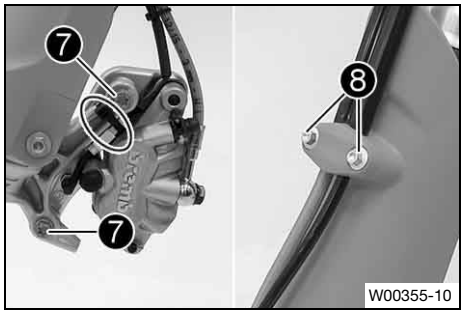
– Schraube ❺ montieren und festziehen

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**



– Schrauben ❻ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben gefräst	
M8	17 Nm



– Bremssattel positionieren, Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (S. 74)
– Vorderrad einbauen. (S. 110)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 120)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 72)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)

12.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

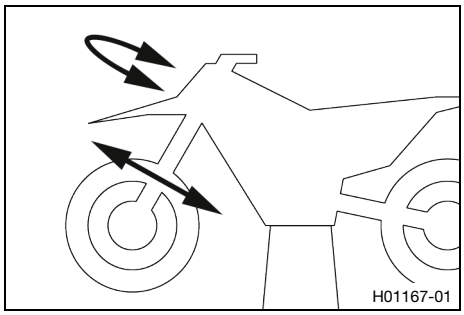
Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

Kontrollvorgang



– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 73)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 73)
  – Steuerkopflager kontrollieren und ggf. erneuern.

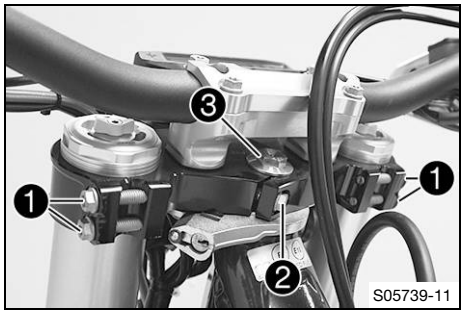
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)



Einstellvorgang

– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben gefräst	
M8	17 Nm

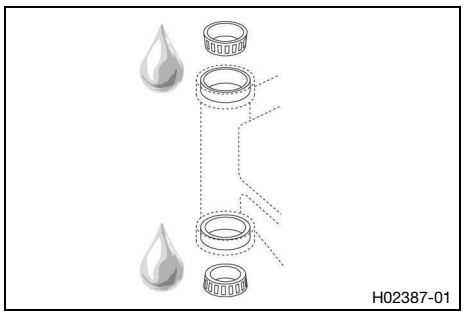
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	17 Nm **Loctite® 243**

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 72)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.15 Steuerkopflager schmieren

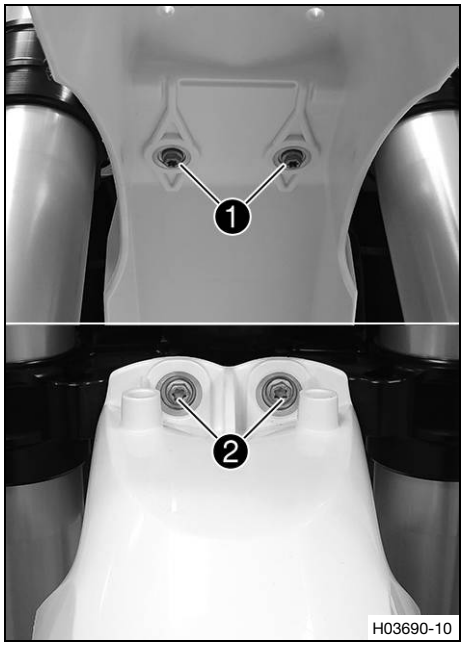


– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 69)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 70)

Hinweis

Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

12.16 Kotflügel vorn ausbauen



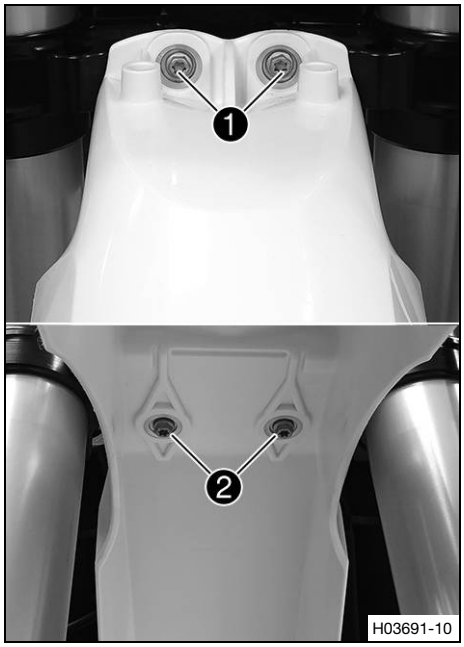
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 120)

Ausbauvorgang

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

12.17 Kotflügel vorn einbauen



Einbauvorgang

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

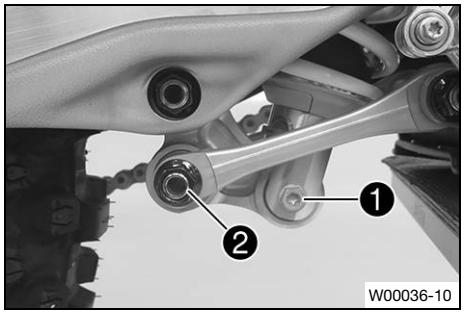
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 120)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)

12.18 Federbein ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 66)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen (S. 81)

Ausbauvorgang

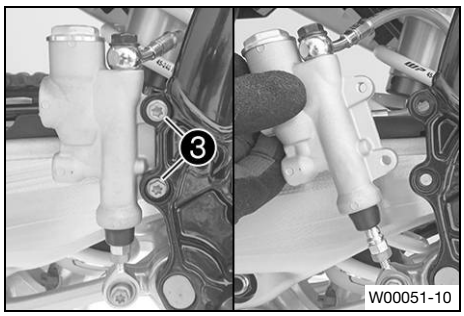


– Schraube ❶ entfernen.
– Verschraubung ❷ entfernen.

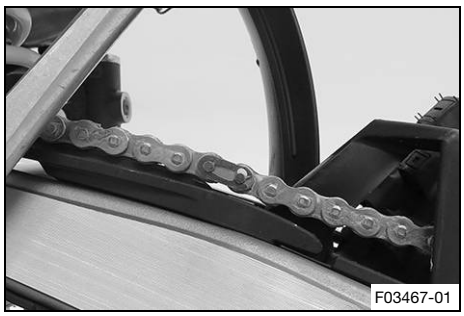
Tipp
Schwinge leicht anheben, damit die Schrauben leichter entfernt werden können.



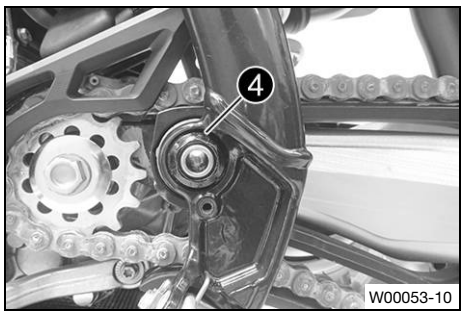
– Steckerverbindung des Bremslichtschalters trennen.



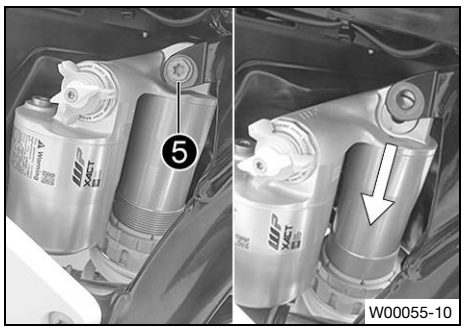
– Schrauben ❸ entfernen.
– Bremszylinder von der Druckstange abziehen.



– Verbindungsglied der Kette entfernen.
– Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
– Kette abnehmen.

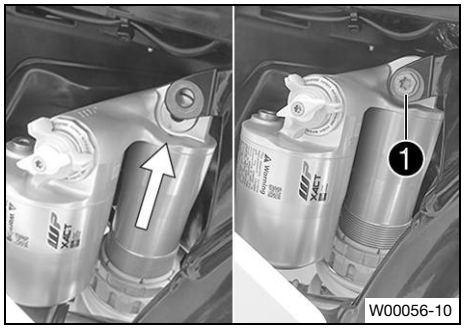


– Mutter ❹ entfernen und Schwingenbolzen herausziehen.
– Schwinge nach hinten schieben und gegen Umfallen sichern.



– Federbein halten und Schraube ❺ entfernen.
– Federbein vorsichtig nach unten entfernen.

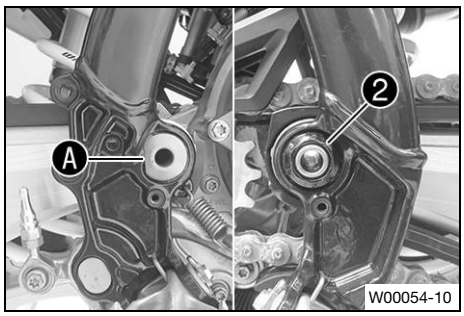
12.19 Federbein einbauen



Einbauvorgang

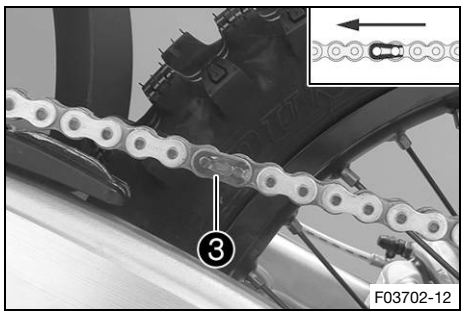
– Federbein vorsichtig von unten im Fahrzeug positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben	
M10	60 Nm **Loctite® 2701**



– Schwinge positionieren und Schwingenbolzen montieren.
– Auf die Flachstelle Ⓐ achten.
– Mutter ❷ montieren und festziehen.

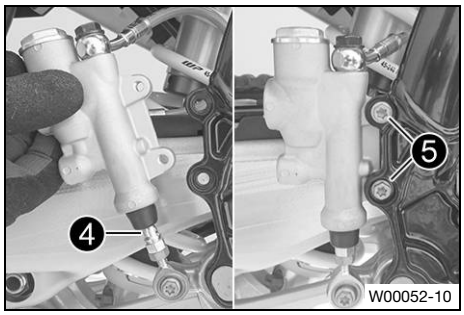
Mutter Schwingenbolzen	
M16×1,5	100 Nm



– Kette montieren.
– Kette mit Verbindungsglied ❸ verbinden.
– Die geschlossene Seite der Kettenschlosssicherung muss in Laufrichtung zeigen.

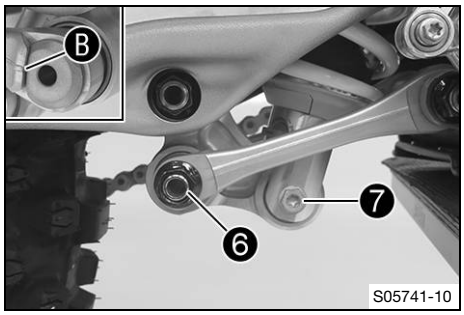


– Steckerverbindung des Bremslichtschalters zusammenstecken.



– Bremszylinder positionieren.
  ✓ Die Druckstange ❹ greift in den Bremszylinder ein.
  ✓ Die Staubmanschette ist korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❻ montieren und festziehen.

Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	
M16x1,5	80 Nm

– Auf die Flachstelle Ⓑ achten.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Schraube Federbein unten	
M10	60 Nm **Loctite® 2701**

Nacharbeit

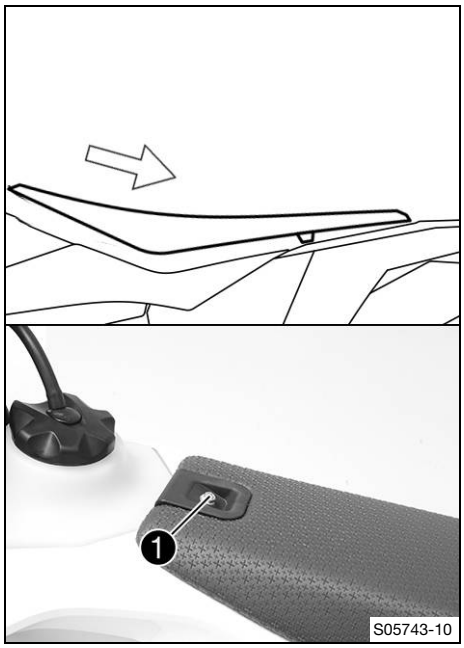
– Rahmenschutz einbauen. (S. 67)
– Seitenverkleidung rechts einbauen (S. 81)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.20 Sitzbank abnehmen



– Schraube 1 entfernen.
– Sitzbank in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.

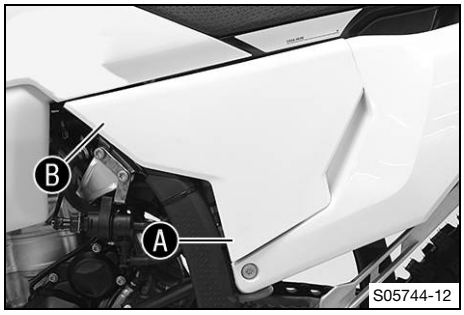
12.21 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorn an den Bundbuchsen des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und nach hinten schieben.
  ✓ Haltenasen greifen hinten in den Aussparungen ein.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
– Schraube 1 montieren und festziehen.

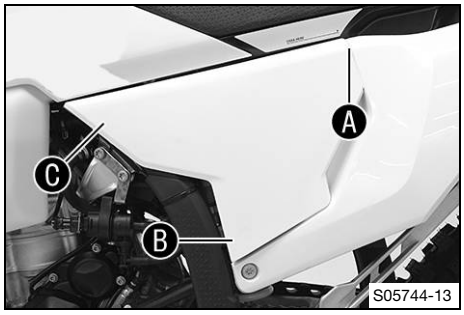
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen



– Luftfilterkasten-Deckel in den Bereichen Ⓐ und Ⓑ seitlich abziehen und nach vorn abnehmen. Luftfilterkasten-Deckel abnehmen.

12.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen



– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen.
– Luftfilterkasten-Deckel in den Bereichen Ⓑ und Ⓒ einrasten.

12.24 Luftfilter ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

HINWEIS

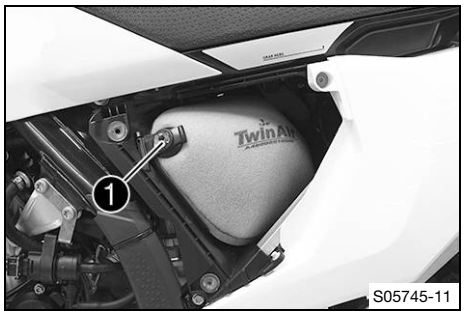
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

Vorarbeit

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 79)

Ausbauvorgang



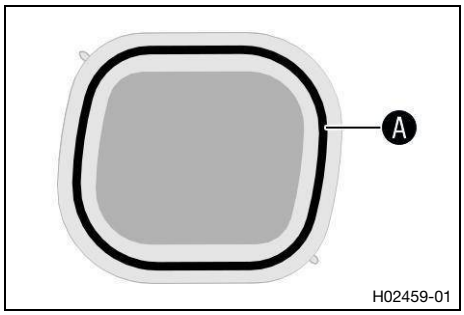
– Haltelasche ❶ aushängen.
– Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

12.25 Luftfilter einbauen

HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus. Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

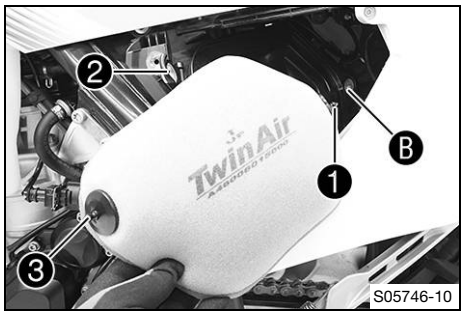
– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.



Einbauvorgang

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (S. 163)



– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Die Markierung am Luftfilter muss nach oben zeigen.
– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✓ Haltezapfen ❸ wird mit Haltelasche ❷ fixiert.

Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 79)

12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 79)
– Luftfilter ausbauen. (S. 79)



Reinigungsvorgang

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.
Luftfilter nur ausdrücken, nicht auswringen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 166)

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

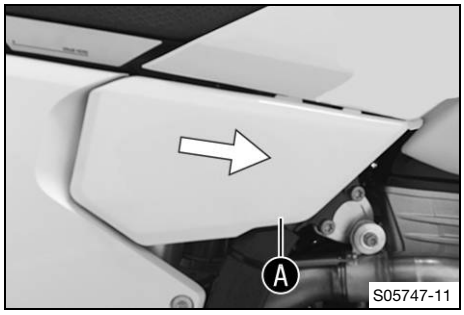
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 164)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

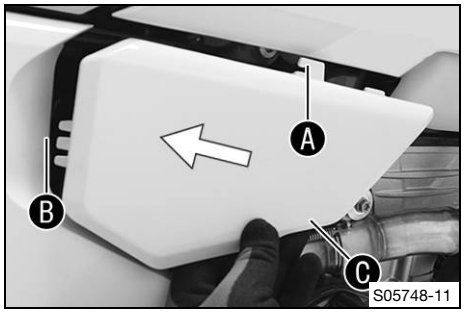
– Luftfilter einbauen. (S. 80)
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 79)

12.27 Seitenverkleidung rechts ausbauen



– Seitenverkleidung im Bereich A aushängen und nach vorn abnehmen.

12.28 Seitenverkleidung rechts einbauen



– Seitenverkleidung mit der Haltenase A von unten einhängen und nach hinten schieben.
– Seitenverkleidung in den Bereichen B und C einrasten.

12.29 Endschalldämpfer ausbauen

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



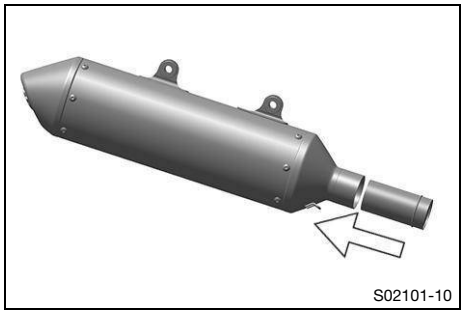
– Feder ❶ aushängen.

Federhaken (50305017000C1)

– Schrauben ❷ entfernen und Endschalldämpfer mit Katalysator abnehmen.

12.30 Endschalldämpfer einbauen

(alle EU-Modelle)



– Katalysator im Endschalldämpfer positionieren.



– Endschalldämpfer positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Feder ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000C1)

– Schrauben ❶ festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

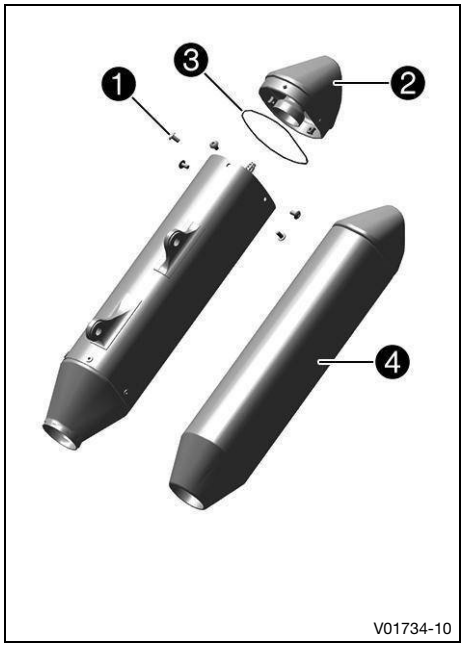
12.31 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern der Glasfaserfüllung ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 82)



Ersetzungsvorgang

– Schrauben ❶ entfernen.
– Endkappe ❷ mit O-Ring ❸ abnehmen.
– Alte Glasfaserfüllung entfernen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfaserfüllung ❹ im Endschalldämpfer montieren.
– O-Ring auf der Endkappe montieren.
– Endkappe positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schrauben am Endschalldämpfer	
M5	7 Nm

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 82)

12.32 Kraftstofftank ausbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 78)

Ausbauvorgang

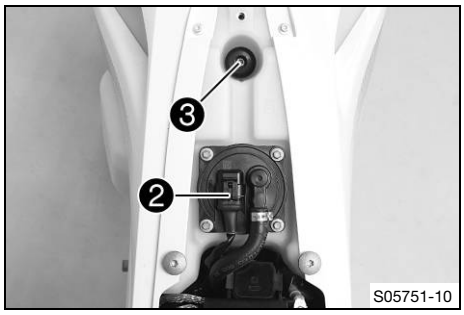


– Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.
– Schmutz nicht in die Kraftstoffleitung gelangen lassen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!
– Schnellverschlusskupplung trennen.

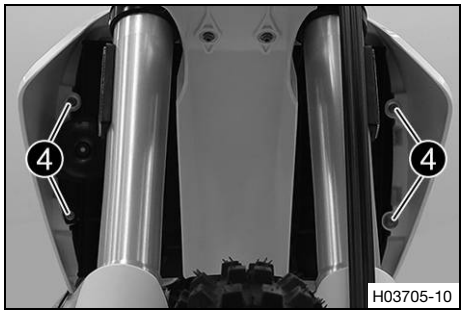
Hinweis
Aus der Kraftstoffleitung kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset montieren.

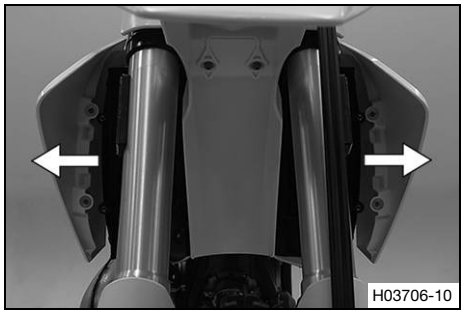
Waschkappenset (81212016100)



– Stecker ❷ der Kraftstoffpumpe abstecken.
– Schraube ❸ mit Gummibuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



– Schrauben ❹ entfernen.
– Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.



– Beide Spoiler seitlich vom Kühler ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.33 Kraftstofftank einbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

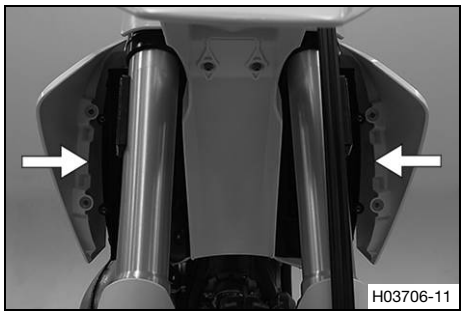
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

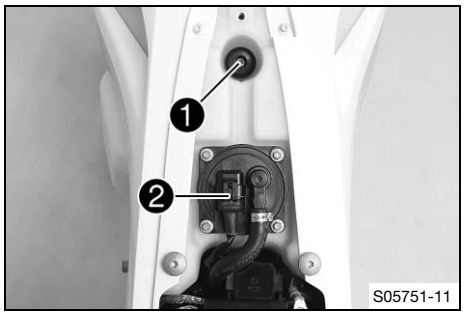
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Einbauvorgang

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 92)



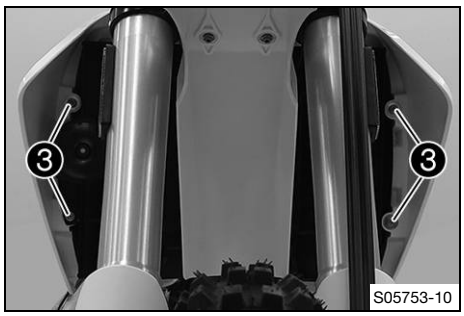
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich vor dem Kühler einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Stecker ❷ der Kraftstoffpumpe anstecken.



– Hupe mit Hupenhalter positionieren.
– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Waschkappenset entfernen.
– Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.
– Schmutz nicht in die Kraftstoffleitung gelangen lassen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!
– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

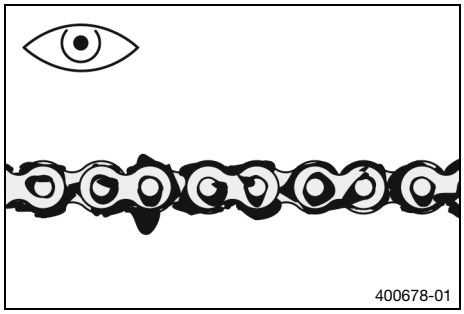
Silikonspray 📖 (S. 164)

– Schnellverschlusskupplung ❹ zusammenstecken.
– Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. 📖 (S. 78)

12.34 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. 📖 (S. 86)

12.35 Kette reinigen

WARNUNG
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

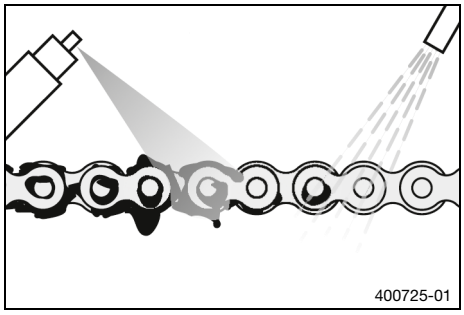
Hinweis

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

Reinigungsvorgang



– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 166)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 163)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.36 Kettenspannung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

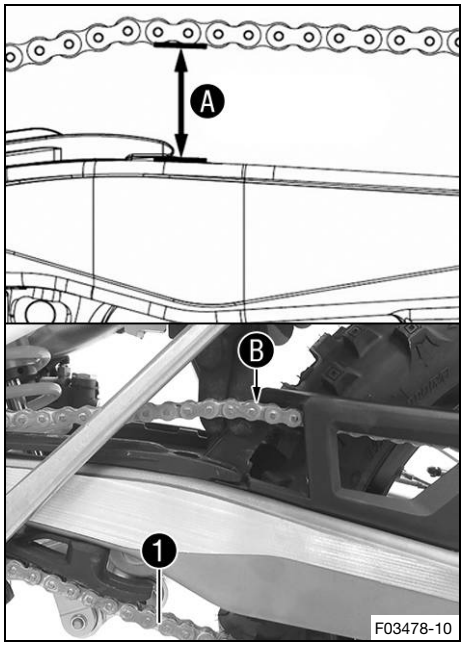
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)



Kontrollvorgang

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Kettenspannung	58 mm … 61 mm
Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.	
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz Ⓑ nach oben ziehen lassen.	
Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

Hinweis
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (S. 88)

Nacharbeit

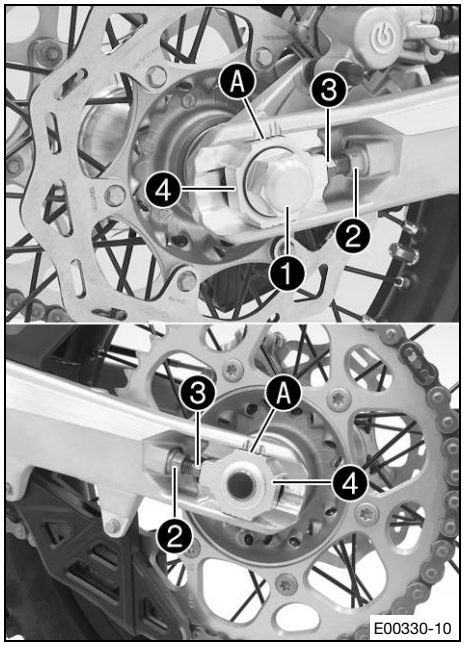
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.37 Kettenspannung einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.
– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 87)



Einstellvorgang

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	58 mm … 61 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22	80 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

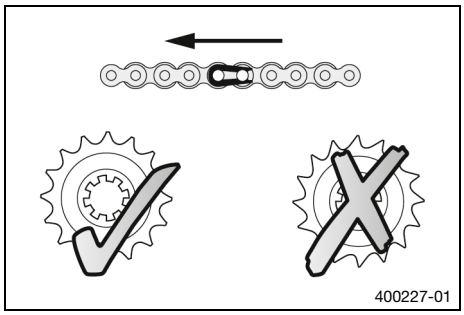
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

12.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

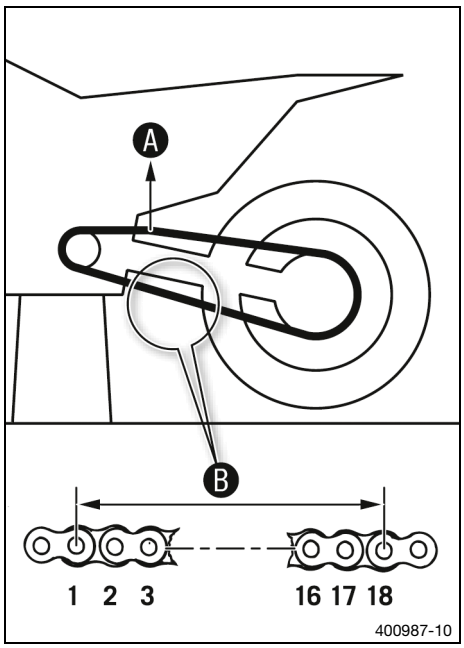
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)



Kontrollvorgang

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg … 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

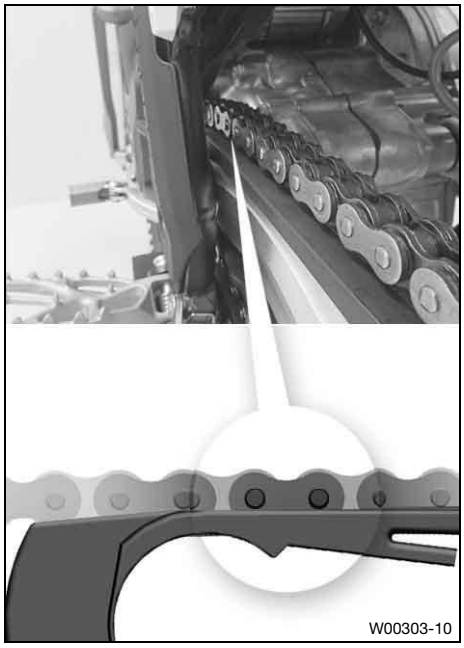
Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm
Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.	

Hinweis
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab.

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

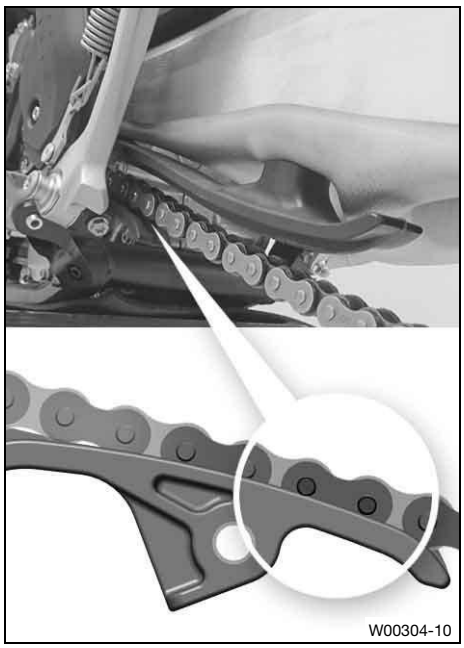
Wenn eine neue Kette montiert wird, soll auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Hinweis
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



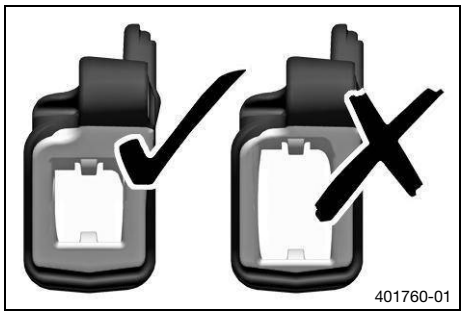
– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettengleitschutz	
M6	6 Nm **Loctite® 243**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe vom oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstücks festziehen.

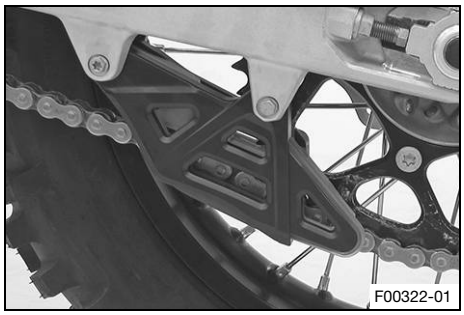
Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

Hinweis
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.



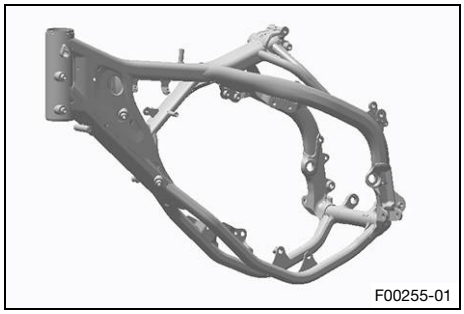
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

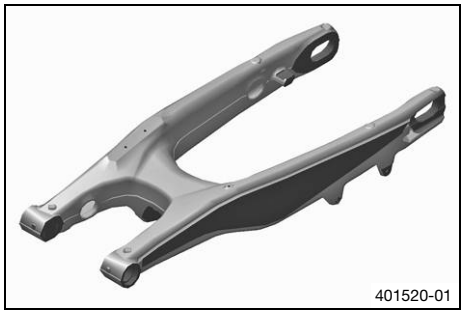
12.39 Rahmen kontrollieren


F00255-01

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

12.40 Schwinge kontrollieren


401520-01

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

Eine beschädigte Schwinge immer wechseln.
Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens Husqvarna Mobility nicht zugelassen.

12.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden.

Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.

– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 78)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 83)



Kontrollvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

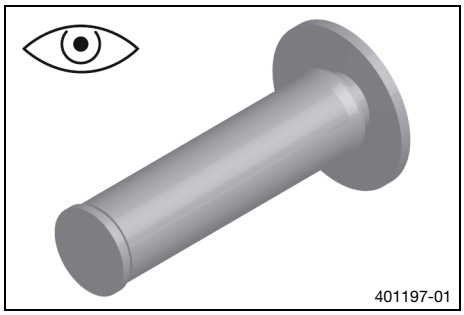
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Beide Gasbowdenzüge müssen hinter dem Haltegummi der Kraftstofftank-Auflage gesichert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 85)
– Sitzbank montieren. (S. 78)

12.42 Griffgummi kontrollieren



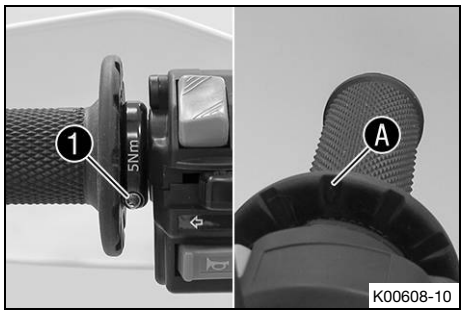
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Hinweis

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.

Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder locker ist:
  – Griffgummi wechseln.



– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Schraube Festgriff	
M4	5 Nm **Loctite® 243**

Die Raute Ⓐ muss nach oben positioniert sein.

12.43 Quickshifter programmieren

Hinweis
Wenn die Schaltleistung des Quickshifters nachlässt, sollte der Quickshifter neu programmiert werden.



– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 45)
– QS-Taste 1 für mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ QS-Kontrollleuchte blinkt.
– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen und den Schalthebel bis zum Anschlag nach unten gedrückt halten.
– QS-Taste 1 kurz drücken.
  ✓ QS-Kontrollleuchte leuchtet blau, Anlernvorgang war erfolgreich.

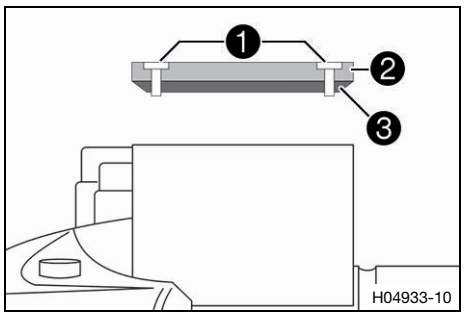
Hinweis
Wenn der Quickshifter nicht aktiviert werden kann, war der Anlernvorgang nicht erfolgreich und muss wiederholt werden.

12.44 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

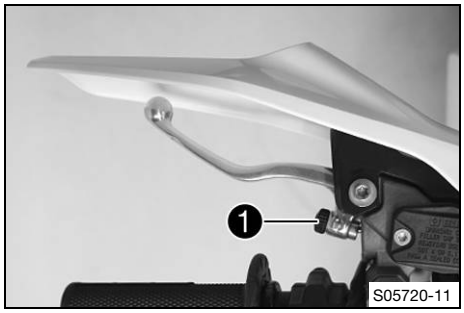
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 164)

– Deckel mit Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

12.46 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

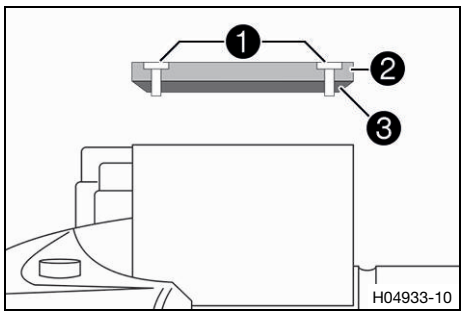
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

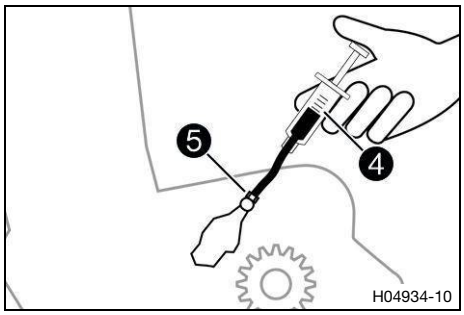
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



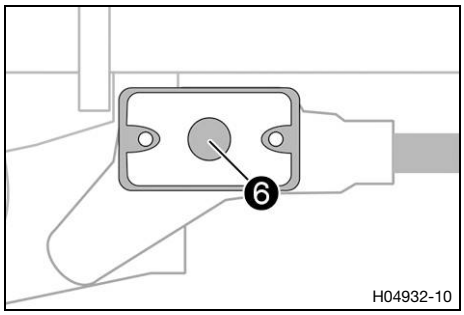
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 164)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen, Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



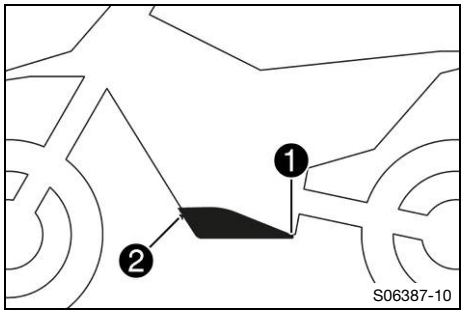
– So lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen.
– Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Schutzkappe montieren.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

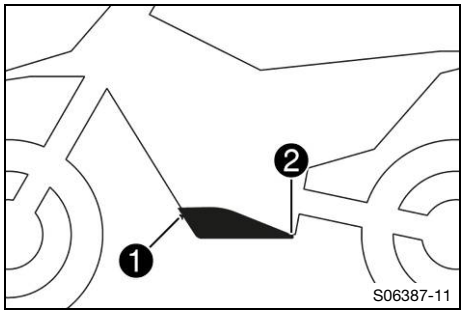
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.47 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen und Motorschutz abnehmen.

12.48 Motorschutz einbauen

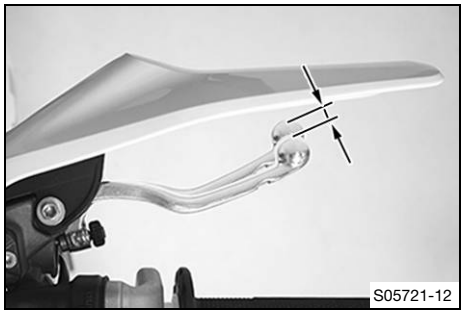


– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorn nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.

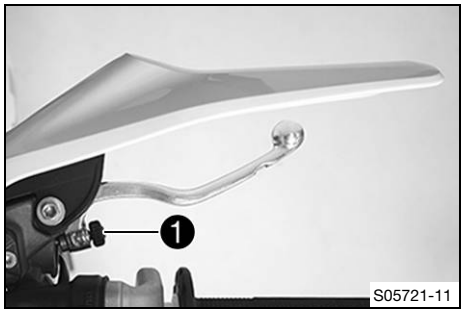


– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (S. 98)

13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



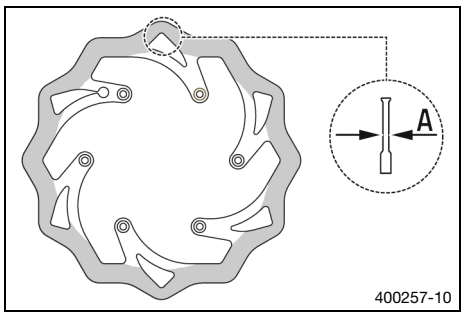
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 98)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Hinweis
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
– Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Bremsscheiben kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
(alle Standardmodelle)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
(Pro-Modell)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,7 mm

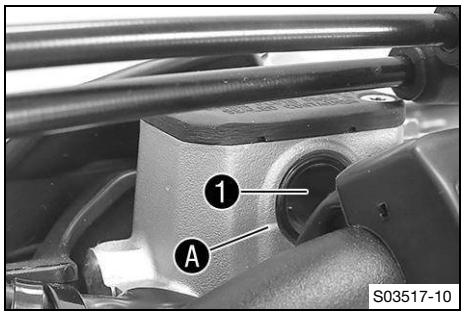
Hinweis
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
    – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas Ⓐ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 100)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

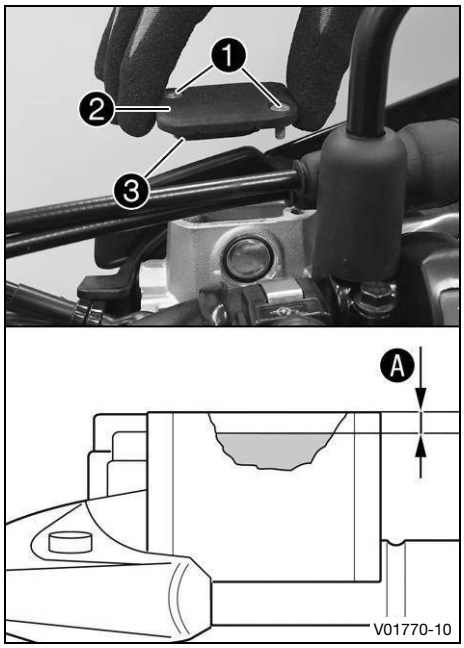
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 101)



Füllvorgang

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

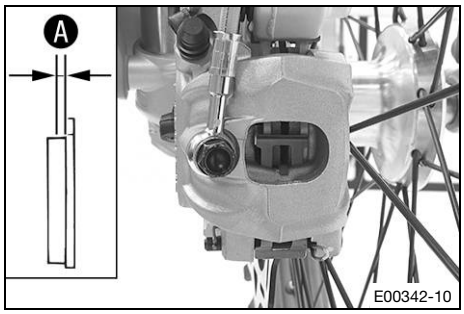
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 164)

– Deckel mit Membran positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 102)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 102)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

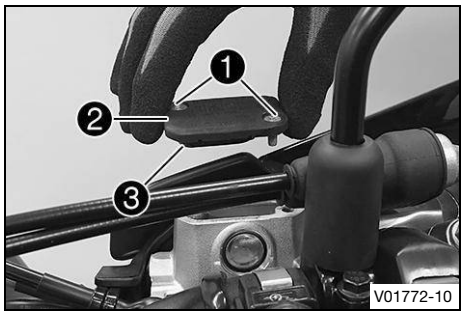
WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

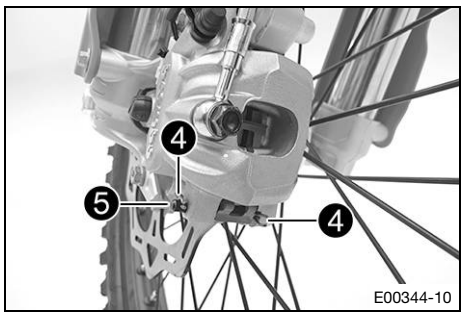
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

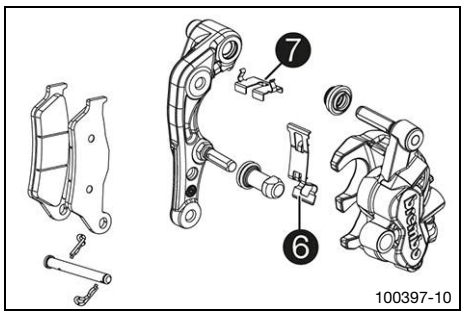
Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



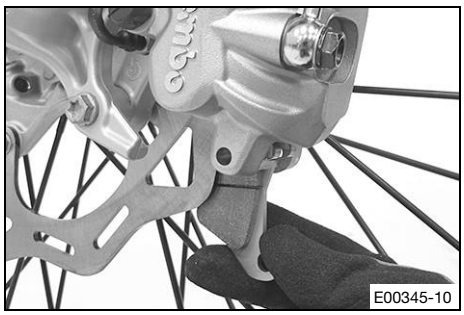
– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



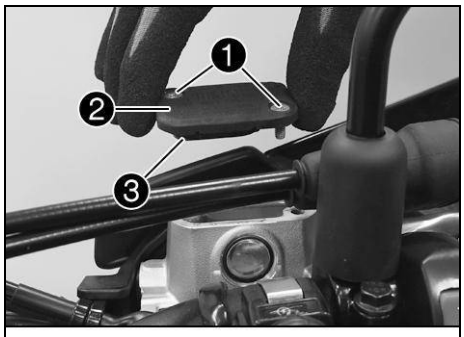
– Federblech ❻ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❼ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.

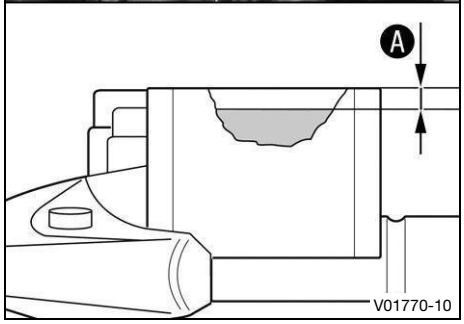


– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

Hinweis
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.





– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

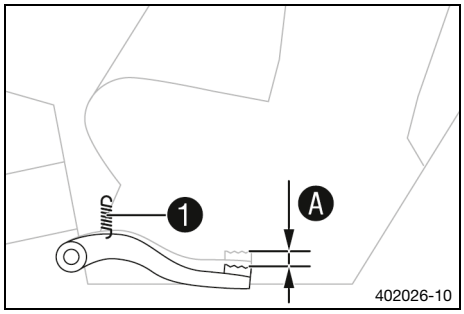
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 164)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



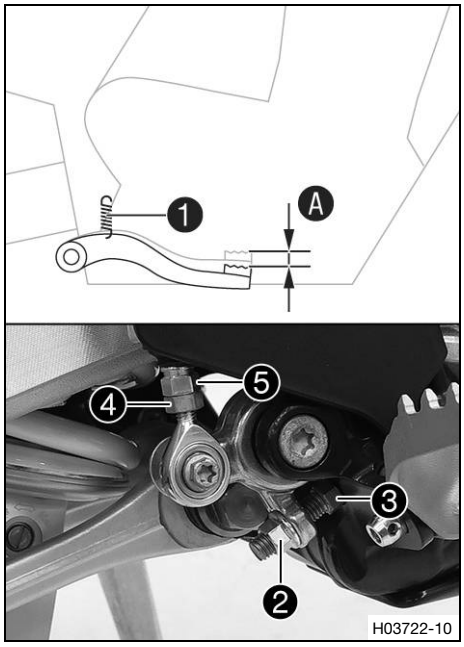
– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 104)
– Feder ❶ einhängen.

13.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Mutter Fuß-Bremshebelanschlag	
M8	20 Nm

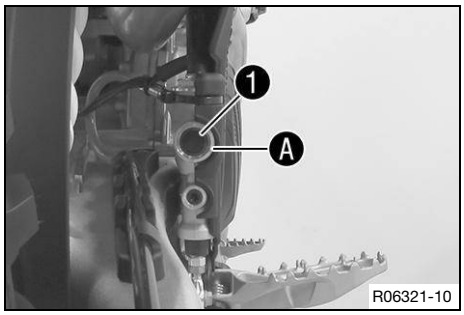
– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 105)

13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

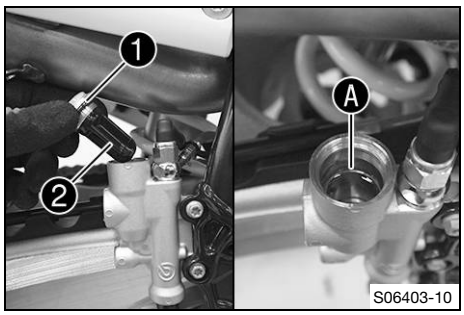
WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 106)



Füllvorgang

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

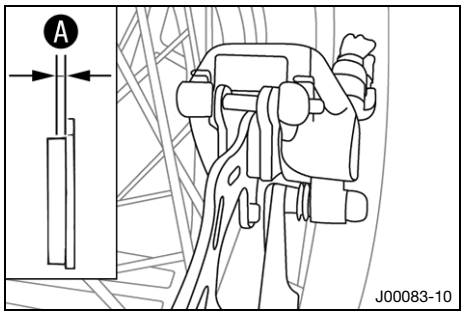
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 164)

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.

13.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 106)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. (S. 106)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

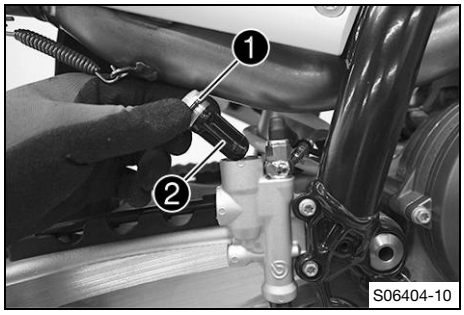
WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

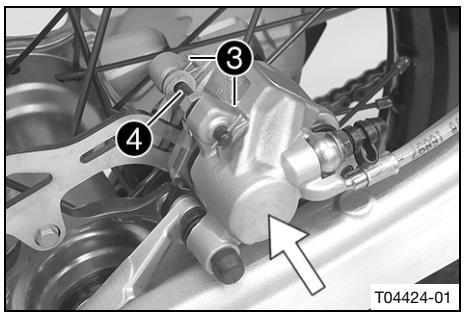
HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

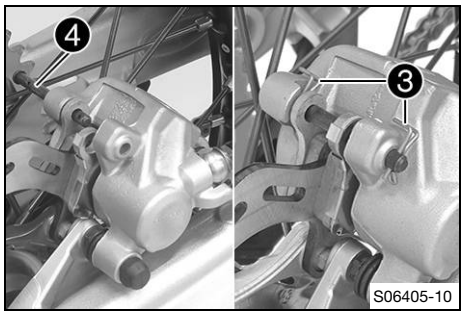
Vorarbeit
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 66)
– Seitenverkleidung rechts ausbauen (S. 81)

Ersetzungsvorgang
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.





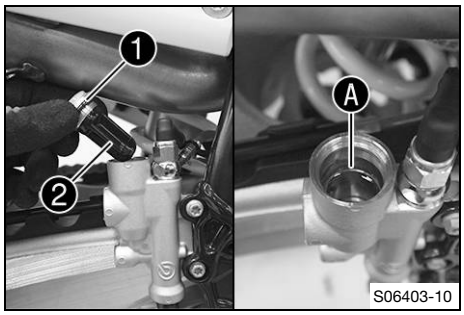
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken, und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.
– Federstecker ❸ entfernen.
– Bolzen ❹ herausziehen.
– Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.
– Federblech im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen.
– Bolzen ❹ montieren.
  ✓ Das Federblech greift in die Nut am Bolzen ein.

Hinweis
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Federstecker ❸ montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 164)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

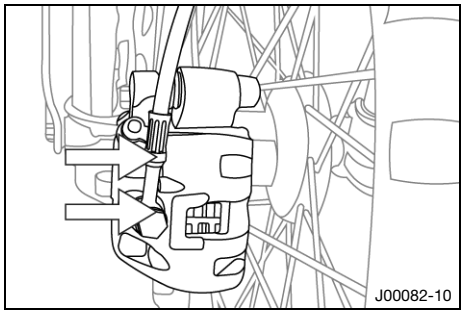
– Rahmenschutz einbauen. (S. 67)

14.1 Vorderrad ausbauen

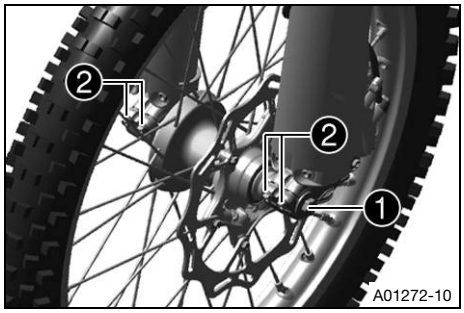
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

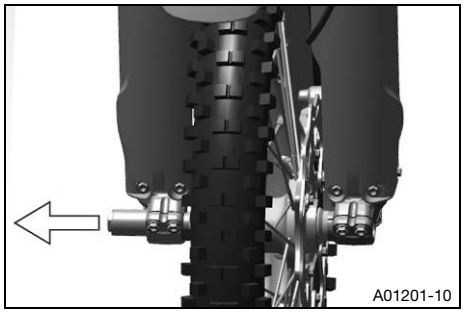
Ausbauvorgang



– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.



WARNUNG

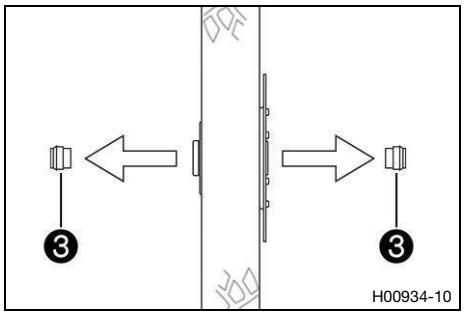
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

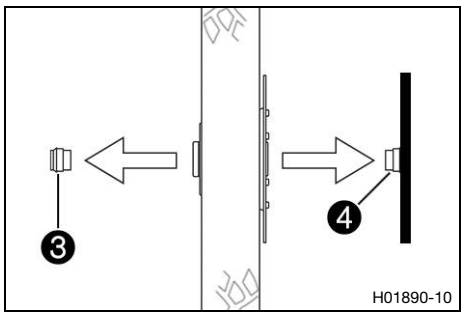
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.

(alle Standardmodelle)



– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

(Pro-Modell)

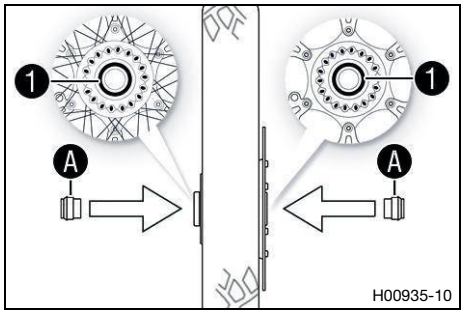


– Distanzbuchse ❸ und Bremsscheibenschutz ❹ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

(alle Standardmodelle)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

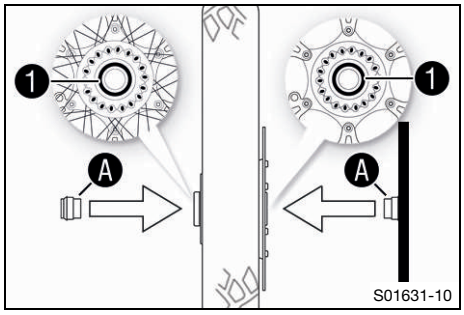
Langzeitfett (S. 163)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 163)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

(Pro-Modell)



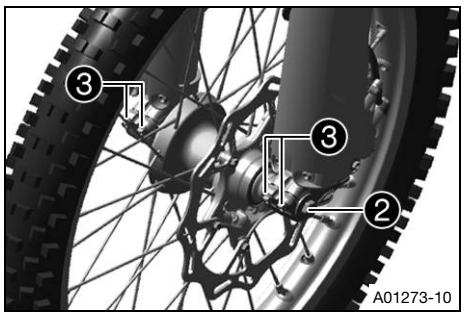
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 163)

– Distanzbuchse und Bremsscheibenschutz einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 163)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

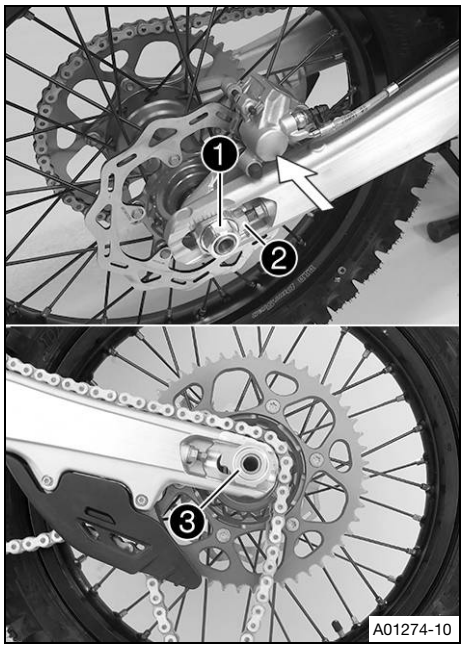
Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)

Ausbauvorgang



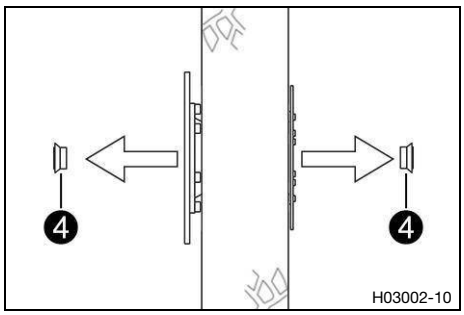
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

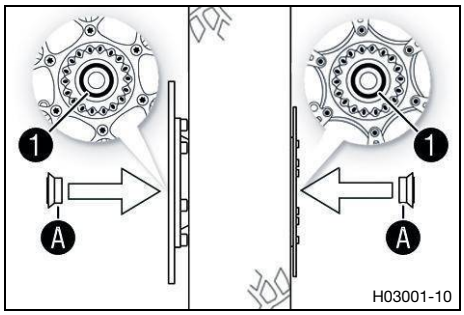
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.4 Hinterrad einbauen

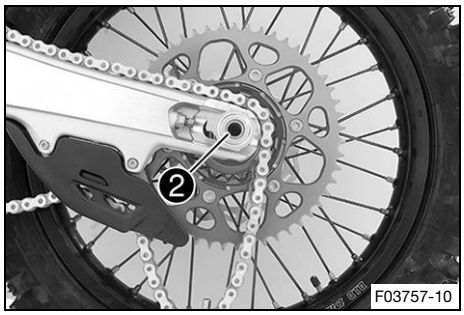
WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



Einbauvorgang
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 163)

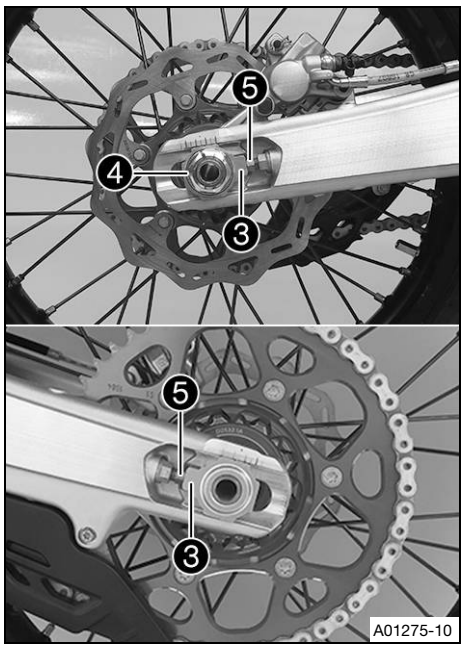
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 163)

– Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 87)
– Mutter ❹ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22	80 Nm

Hinweis
Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

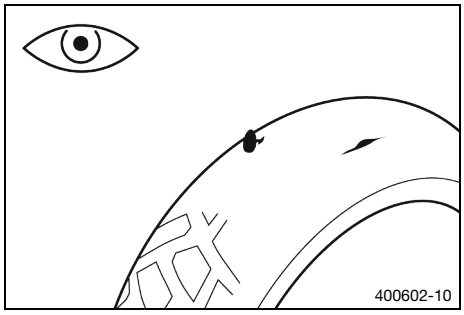
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)

14.5 Reifenzustand kontrollieren

Hinweis

Nur von Husqvarna Mobility freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



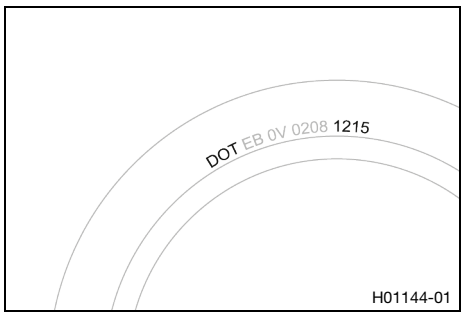
– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

Hinweis

Landesspezifische gesetzliche Mindestprofiltiefe beachten.

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Hinweis

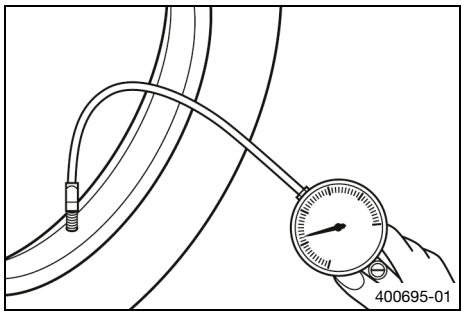
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.

Husqvarna Mobility empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

14.6 Reifendruck kontrollieren

Hinweis
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

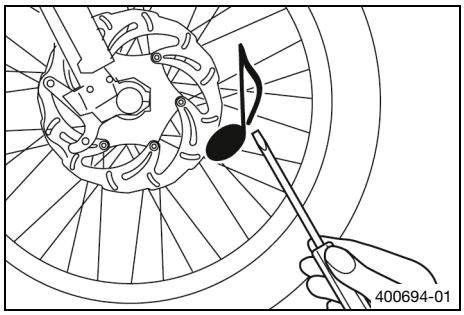
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck korrigieren.
– Schutzkappe montieren.

14.7 Speichenspannung kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.
Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen.
Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.
– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.

Hinweis
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel Vorderrad	
M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	
M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

HINWEIS

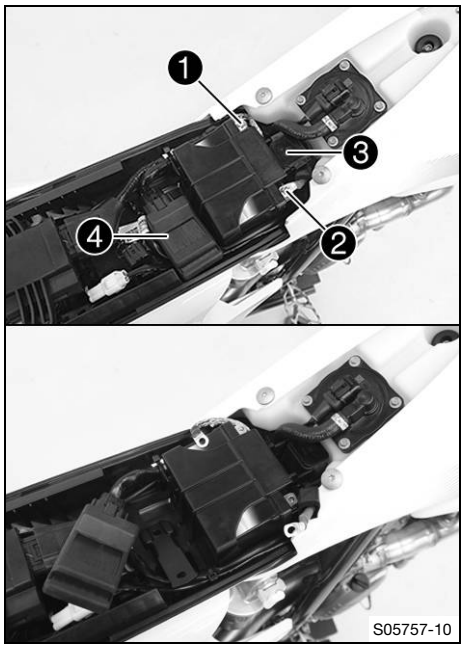
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 78)

Ausbauvorgang



WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

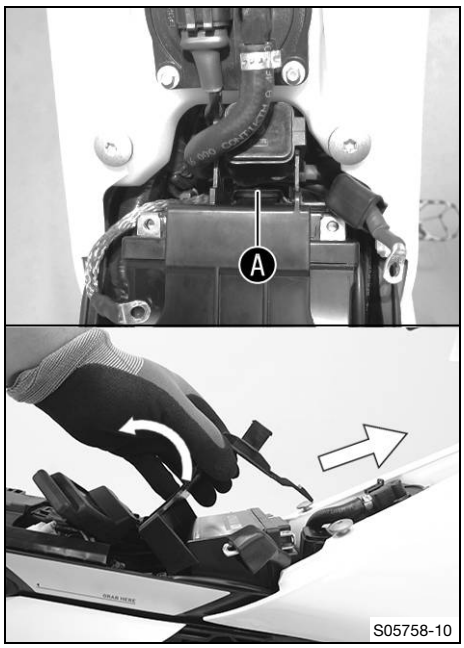
Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

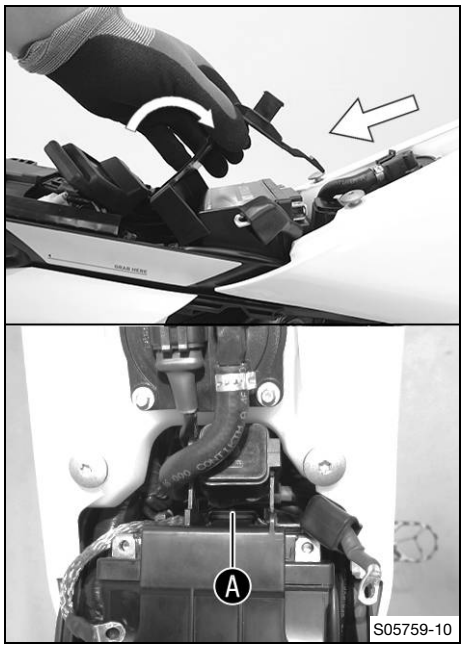
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung zurückziehen und Pluskabel ❷ von der 12-V-Batterie trennen.
– Startrelais ❸ und OCU ❹ abziehen und zur Seite hängen.



– Batteriehaltebügel im Bereich Ⓐ öffnen und nach oben aufklappen.
– 12-V-Batterie nach vorn entfernen.

15.2 12-V-Batterie einbauen



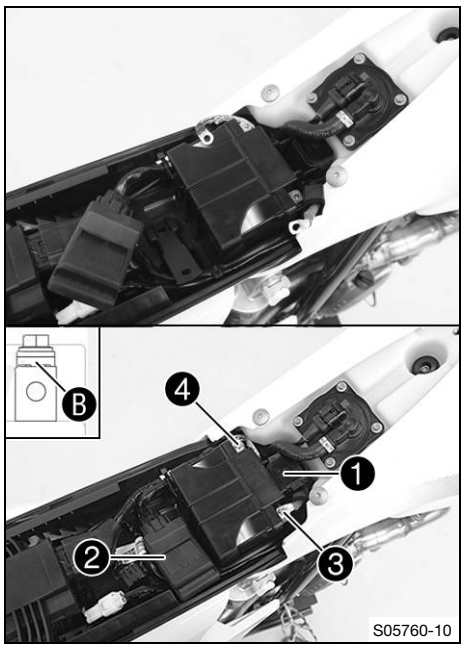
Einbauvorgang

– 12-V-Batterie mit den Polen nach vorn in das Batteriefach einsetzen und mit dem Haltebügel fixieren.

12-V-Batterie (HJTZ5S-FP-C)

Hinweis
Auf die korrekte Verlegung der Kabel achten.

– Batteriehaltebügel im Bereich Ⓐ einhängen und einrasten.



– Das Startrelais ❶ und OCU ❷ am Haltebügel einhängen.
– Pluskabel ❸ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

Hinweis
Die Kontaktscheibe Ⓑ muss unter der Schraube und dem Kabelschuh mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Minuskabel ❹ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

Hinweis
Die Kontaktscheibe Ⓑ muss unter der Schraube und dem Kabelschuh mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Pluspolabdeckung über Pluspol schieben.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (S. 78)

15.3 12-V-Batterie laden

HINWEIS
Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

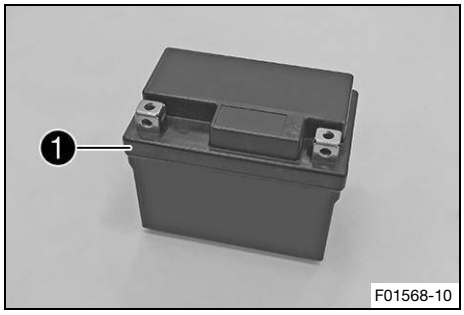
HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 78)
– 12-V-Batterie ausbauen. (S. 115)

Füllvorgang



– Deckel 1 keinesfalls öffnen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

– Batteriespannung kontrollieren.
  » Batteriespannung:
    • < 9 V
    – 12-V-Batterie nicht laden.
    – 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
    Batteriespannung:
    • ≥ 9 V
    – Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden und Ladegerät einschalten.

Beiliegende Anleitung beachten.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	12 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate
Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie	10 °C … 20 °C

Batterieladegerät (EU) (26529974000)

Hinweis
Dieses Ladegerät testet, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesem Ladegerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Hinweis
Dieses Ladegerät ist ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Nacharbeit

– 12-V-Batterie einbauen. (S. 116)
– Sitzbank montieren. (S. 78)

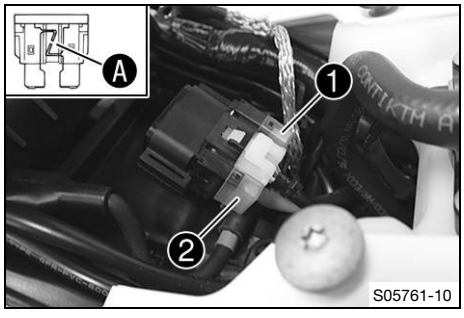
15.4 Hauptsicherung wechseln

WARNUNG
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Hinweis
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 78)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 83)



Ersetzungsvorgang

– Schutzkappen abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❶ entfernen.

Hinweis
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❷.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

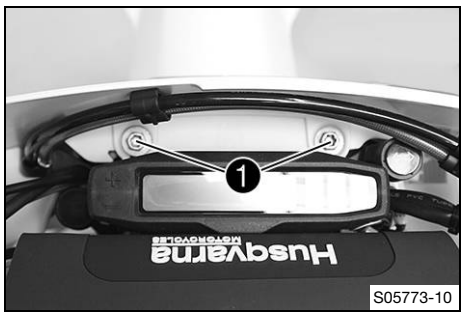
Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

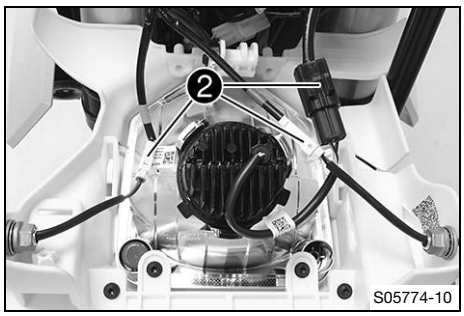
Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 85)
– Sitzbank montieren. (S. 78)

15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen



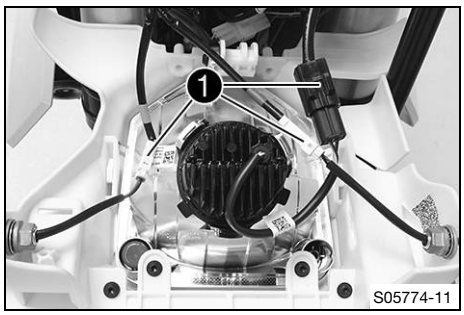
– Schrauben ❶ lösen.
– Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorn schwenken.
– Bremsleitung und Kabelstrang an der Scheinwerfermaske aushängen.



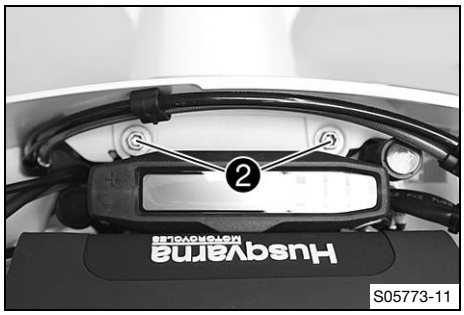
– Steckerverbindungen ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen

Einbauvorgang



– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.



– Bremsleitung und Kabelstrang in der Bremsleitungsführung positionieren.
– Scheinwerfermaske positionieren.
  ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

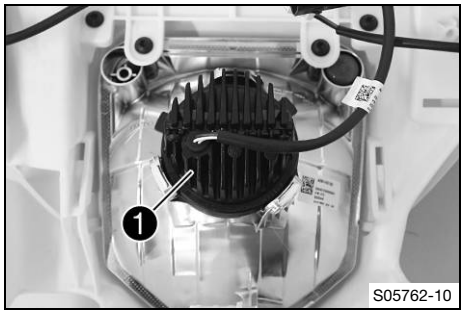
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)

15.7 Scheinwerferlampe wechseln

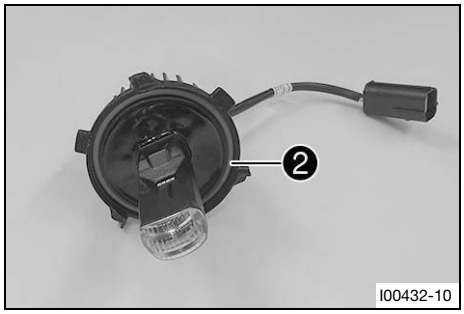
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 120)

Ersetzungsvorgang



– LED-Einheit ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor ziehen.



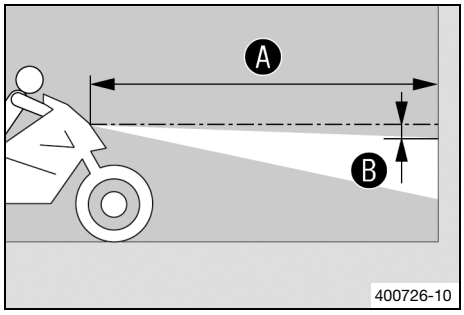
– Neue LED-Einheit in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❷ achten.
Abblendlicht (LED)

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 120)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)

15.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen.

Abstand Ⓐ	5 m

– Auf das Motorrad setzen.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

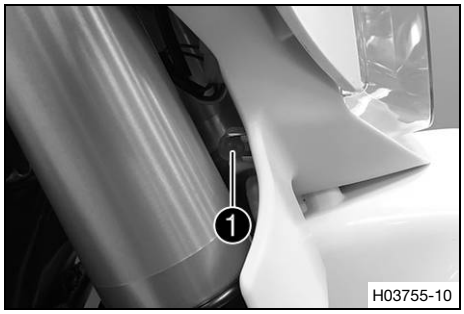
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 122)

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 122)

15.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)



Einstellvorgang

– Schraube 1 lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Hinweis

Eine Gewichtsveränderung kann eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube 1 festziehen.

15.10 Blinkerlampe wechseln

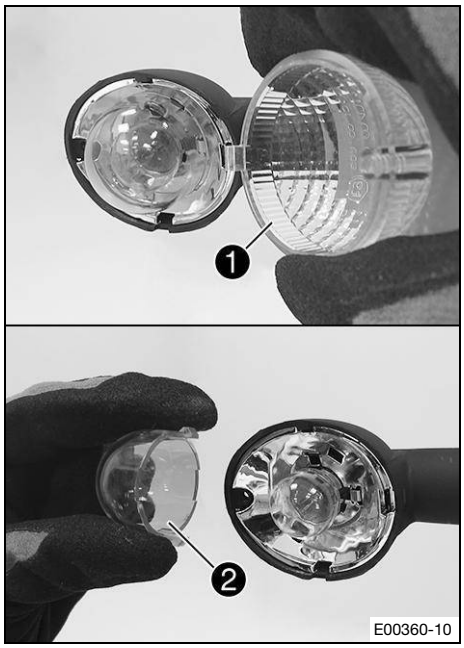
HINWEIS

Beeinträchtigung von Reflektor und Leuchtmittel Fett am Reflektor verringert die Lichtausbeute.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

Fettrückstände am Glaskolben der Glühlampe verringern die Wärmeabstrahlung, dadurch wird die Glühlampe heißer und altert schneller.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



Ersetzungsvorgang

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

Hinweis
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (R10W / Sockel BA15s)

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

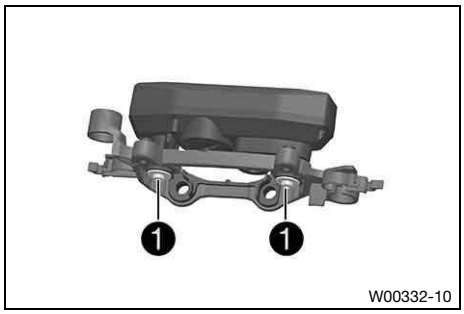
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln

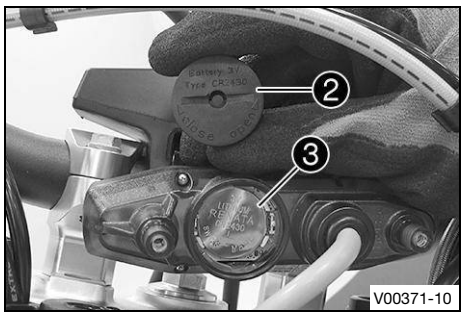
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 120)

Ersetzungsvorgang



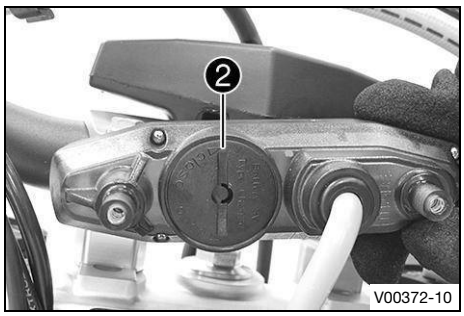
– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Kombiinstrument nach oben aus dem Halter ziehen.



– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Kombiinstrumentbatterie ❸ entfernen.
– Neue Kombiinstrumentbatterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Knopfzelle (CR 2430)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

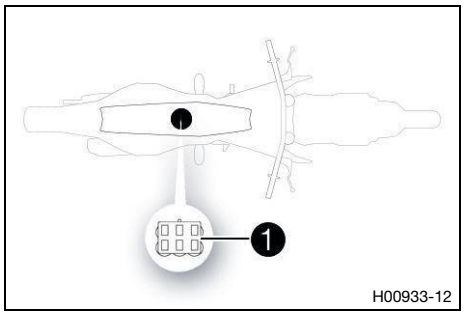


– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Kombiinstrument betätigen.
  ✓ Das Kombiinstrument wird aktiviert.
– Kombiinstrument im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 120)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 121)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (S. 29)
– Kombiinstrument einstellen. (S. 30)
– Uhrzeit einstellen. (S. 30)

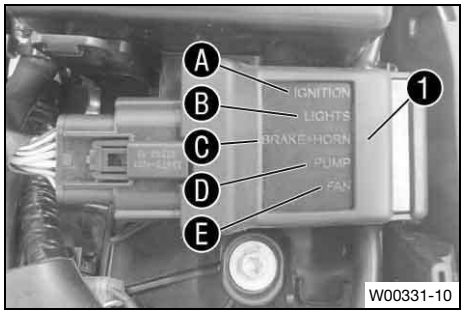
15.12 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank.

15.13 OCU

Die OCU ❶ befindet sich unter der Sitzbank.



Die OCU ersetzt die elektronischen Sicherungen und Relais.

Alle Ausgänge werden abhängig von den Signalen des Spannungsreglers und der ECU geschaltet.

Im Falle eines Überstroms werden die Ausgänge einzeln deaktiviert.

Dies ermöglicht eine einfache Fehlererkennung, da der Status jedes Ausgangs durch eine LED-Leuchte angezeigt wird.

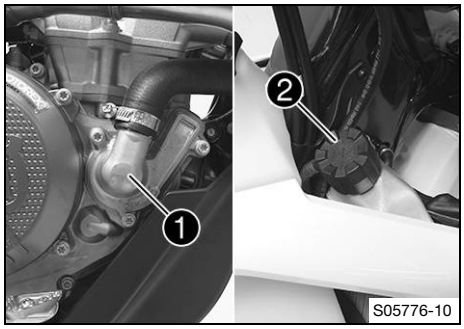
Die OCU prüft das Elektroniksystem völlig unabhängig.

Sobald ein angezeigter Fehler behoben ist, wechselt der Lichtstatus der OCU von rot auf grün.

Übersicht

A	Zündung
B	Licht
C	Bremslicht + Hupe
D	Kraftstoffpumpe
E	Kühlerlüfter

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter, der bei hoher Temperatur zugeschaltet wird.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

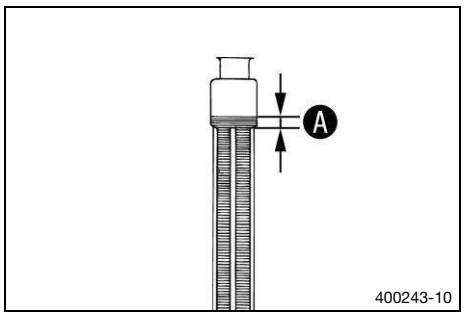
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor kalt



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−45 °C … −25 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 164) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

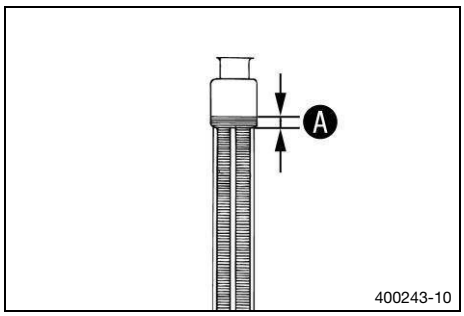
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor kalt



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 164) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.

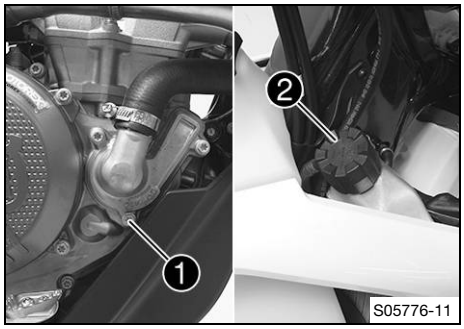
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

WARNUNG
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt

Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (S. 97)



Leerungsvorgang

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen und Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

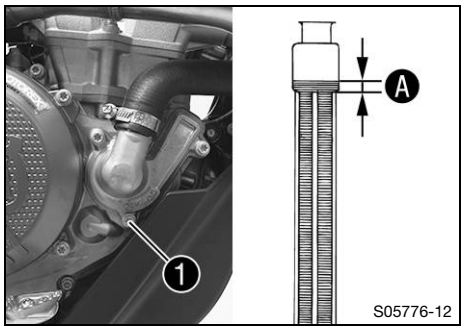
Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Füllvorgang

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 164) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)
– Motorschutz einbauen. (S. 97)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

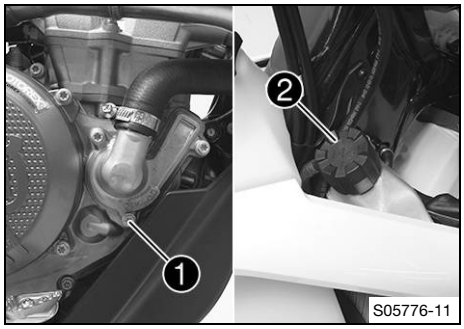
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt

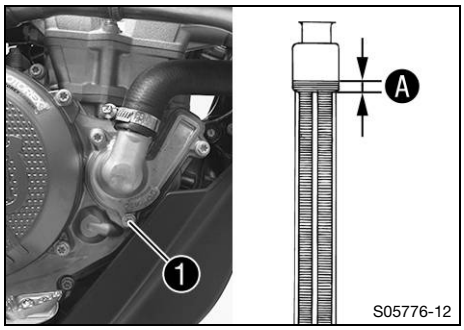
Vorarbeit

- Motorschutz ausbauen. (S. 97)

Ersetzungsvorgang



- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ❶ entfernen und Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.



- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

- Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

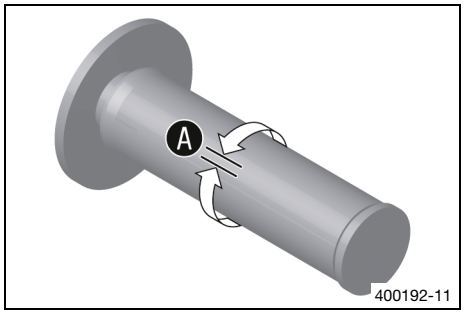
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 164) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

- Kühlerverschluss ❷ montieren.

Nacharbeit

– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126)
– Motorschutz einbauen. (S. 97)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 131)

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

Wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

» Wenn der Kaltstartknopf nicht in die Ausgangsposition zurückspringt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 131)

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

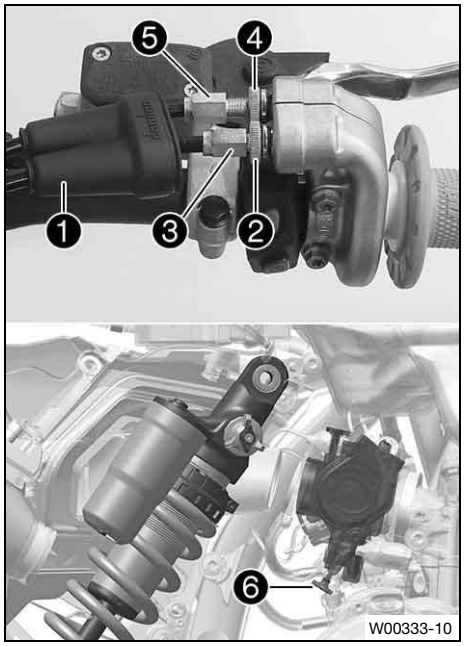
Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 131)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

Hinweis
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 78)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 83)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 92)



Einstellvorgang

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ❶ zurückschieben.
- Mutter ❷ lösen.
- Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
- Mutter ❹ lösen.
- Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ❹ festziehen.
- Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Gasbowdenzugspiel	3 mm … 5 mm

- Mutter ❷ festziehen.
- Manschette ❶ aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

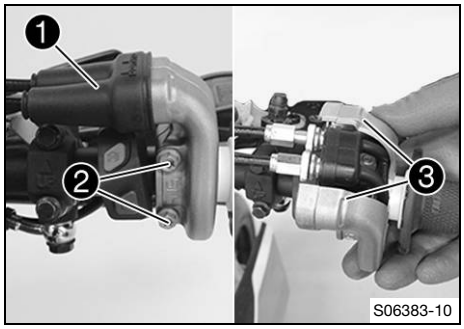
- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 131)

17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen

Hinweis

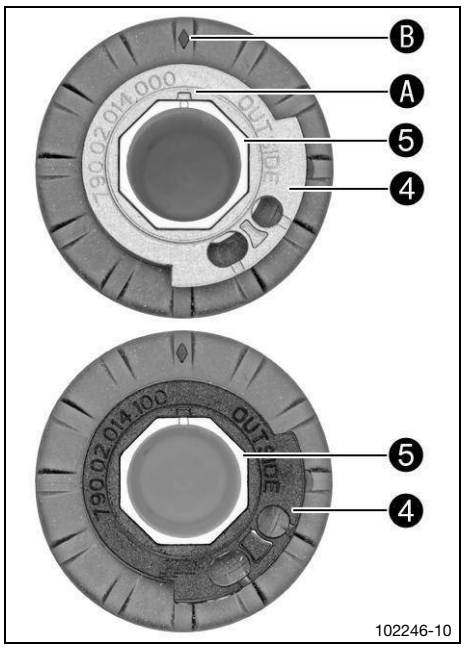
Am Gasdrehgriff kann die Charakteristik der Gasannahme durch Wechseln der Kulisse geändert werden.

Eine Kulisse mit anderer Charakteristik wird mitgeliefert.



Einstellvorgang

- Manschette ❶ zurückschieben.
- Schrauben ❷ und Halbschalen ❸ entfernen.
- Gasbowdenzüge aushängen und Griffrohr abnehmen.

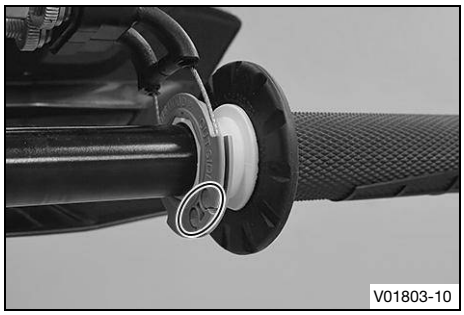


– Kulisse ❹ vom Griffrohr ❺ entfernen.
– Gewünschte Kulisse auf dem Griffrohr positionieren.

Die Bezeichnung **OUTSIDE** muss sichtbar sein. Die Markierung Ⓐ muss bei der Markierung Ⓑ positioniert sein.

Kulisse Grau (A48002014000)
Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 1)
Kulisse Schwarz (A46002014000)

Hinweis
Die graue Kulisse öffnet die Drosselklappe langsamer.
Die schwarze Kulisse öffnet die Drosselklappe schneller.
Die graue Kulisse ist im Auslieferungszustand montiert.



– Lenker außen und Griffrohr innen reinigen. Griffrohr auf den Lenker stecken.
– Gasbowdenzüge an der Kulisse einhängen und korrekt verlegen.
– Halbschalen ❸ positionieren, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gasdrehgriff	
M6	5 Nm

– Manschette ❶ aufschieben und Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 131)

17.4 Mapping ändern

Hinweis
Wenn der Kombischalter montiert ist, erlischt eine ggf. vorhandene Straßenzulassung des Fahrzeuges.
Das Fahrzeug darf ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs betrieben werden, wenn der Kombischalter montiert ist.

Hinweis
Mit der **TC** Taste kann die Traktionskontrolle aktiviert werden.
Das Mapping kann auch während der Fahrt geändert werden.

– Eine der folgenden Alternativen wählen.

STANDARD Mapping aktivieren:



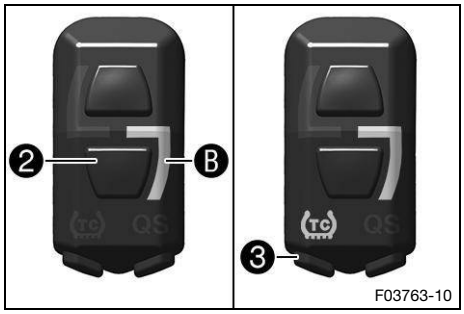
– Taste ❶ drücken.

Motordrehzahl	< 4.000 1/min

✓ Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet.
✓ STANDARD: ausgeglichenes Ansprechverhalten

Hinweis
Mit der TC-Taste ❸ kann die Traktionskontrolle zusätzlich aktiviert werden.

ADVANCED Mapping aktivieren:



– Taste ❷ drücken.

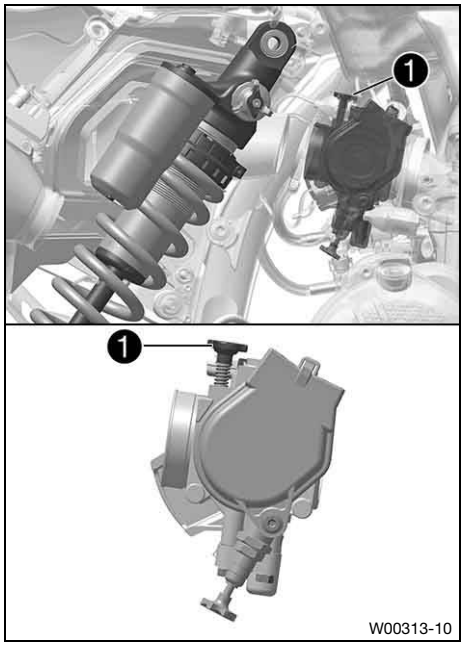
Motordrehzahl	< 4.000 1/min

✓ Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet.
✓ ADVANCED: direktes Ansprechverhalten

Hinweis
Mit der TC-Taste ❸ kann die Traktionskontrolle zusätzlich aktiviert werden.

17.5 Leerlaufdrehzahl einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.
– Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein.



– Motor warmfahren.
✓ Kaltstartknopf deaktiviert: Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

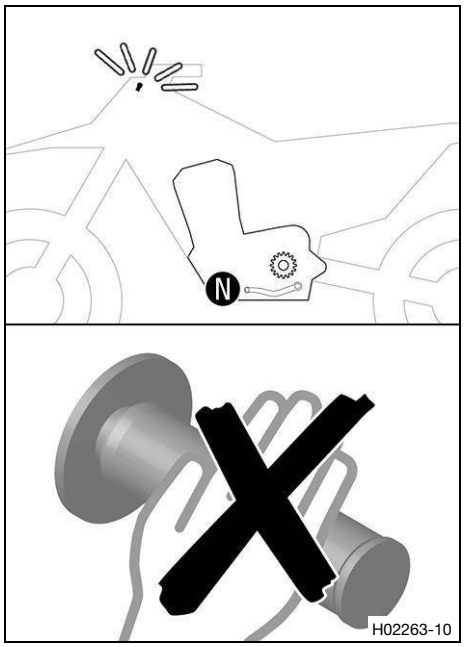
Leerlaufdrehzahl	1.950 1/min … 2.050 1/min

Betriebsstundenzähler mit Drehzahlmesser (A54012920100)

Hinweis
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

17.6 Drosselklappenstellung anlernen

Hinweis
Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Drosselklappenstellung bei Leerlaufdrehzahl neu angelernt werden muss, blinkt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte 2x pro Sekunde.



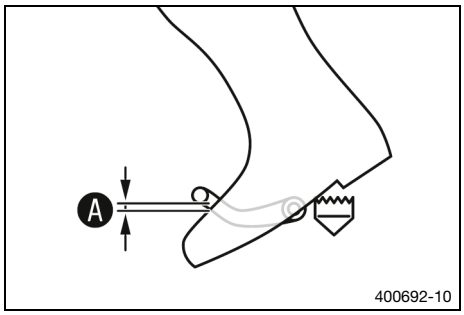
GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Fahrzeug mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
✓ Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt nicht mehr, sobald das Anlernen abgeschlossen ist.

Hinweis
Wenn der Motor zu warm wird, eine Abkühlungsfahrt mit mittlerer Drehzahl durchführen.
Den Motor anschließend nicht abstellen, sondern mit Leerlaufdrehzahl weiterlaufen lassen, bis das Anlernen abgeschlossen ist.

17.7 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Hinweis
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

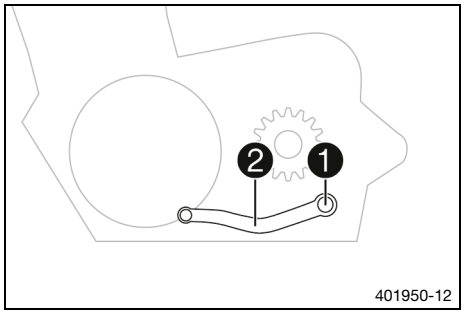


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand A zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

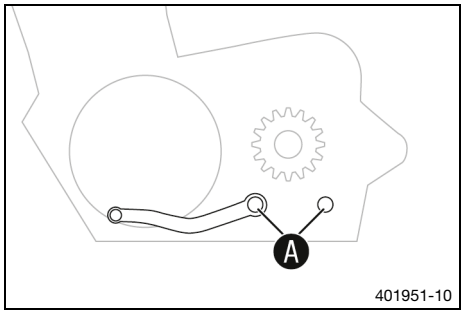
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen.
(S. 136)

17.8 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Hinweis

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6	14 Nm **Loctite® 243**

18.1 Kraftstoffsieb wechseln

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

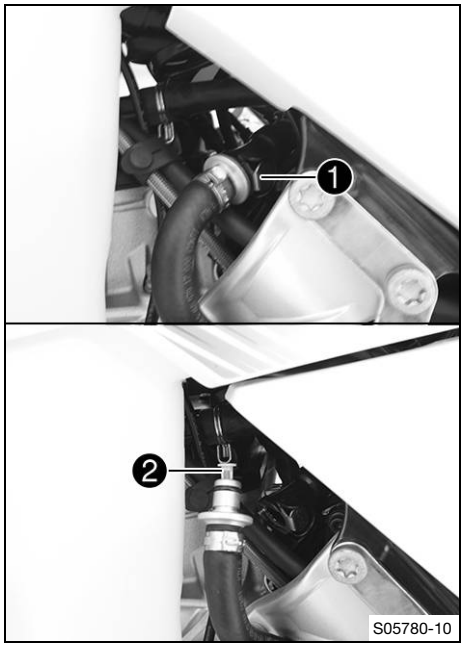
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

  Schmutz darf nicht in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

- Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

  Silikonspray (S. 164)

- Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.

– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

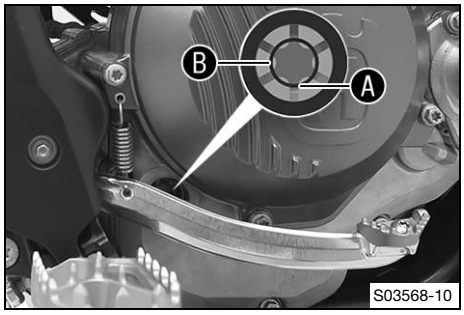
18.2 Motorölstand kontrollieren

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Kontrollvorgang

Bedingung: Motor auf Betriebstemperatur



– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Schauglas-Unterkante Ⓐ und Schauglasmitte Ⓑ.
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante Ⓐ reicht:

– Motoröl nachfüllen. (S. 141)

18.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

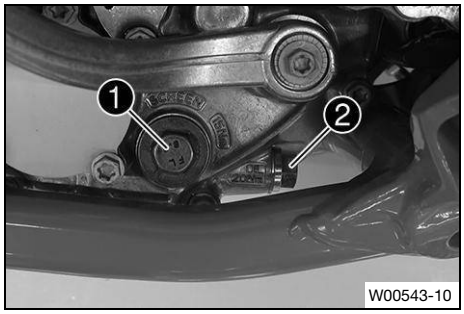
Hinweis

Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

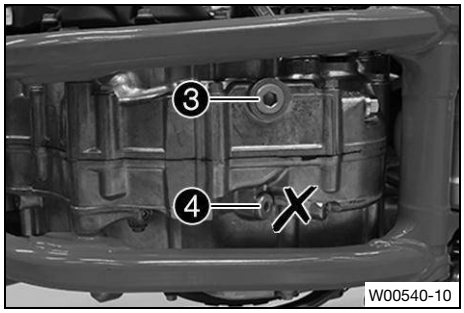
Vorarbeit

– Motorschutz ausbauen. (S. 97)
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

Ersetzungsvorgang



– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb und O-Ringen entfernen.
– Ölablassschraube ❷ mit Magnet und Dichtring entfernen.

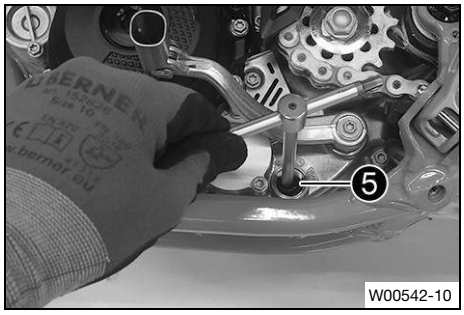


– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring entfernen.

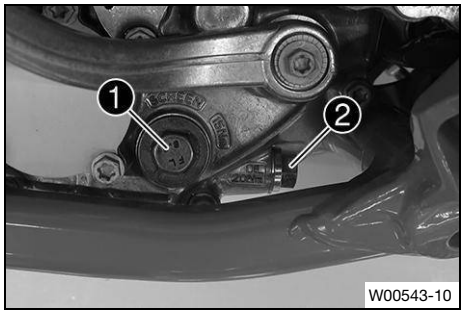
Hinweis
Schraube ❹ nicht entfernen.

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.
– Verschlussschraube ❸ mit neuem O-Ring montieren und festziehen.

Verschlussschraube Ölsieb	
M20×1,5	15 Nm



– Ölsieb ❺ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.

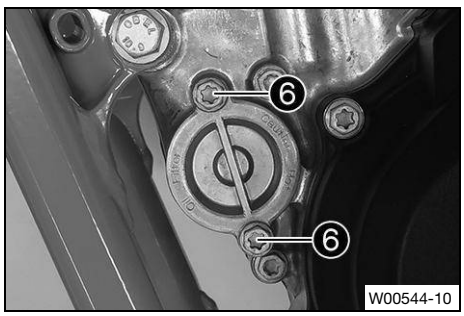


– Verschlussschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

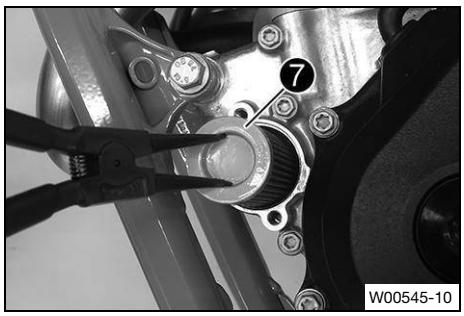
Verschlussschraube Ölsieb	
M20×1,5	15 Nm

– Ölablassschraube ❷ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ölablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm



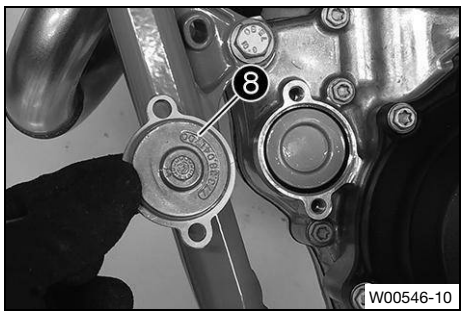
– Schrauben ❻ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❼ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

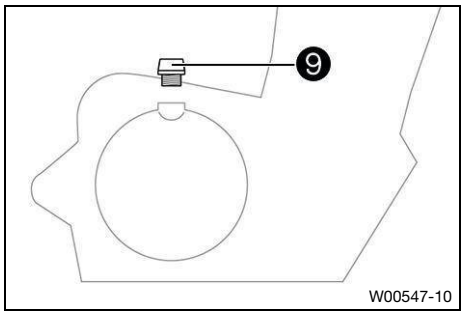
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Neuen Ölfilter in Ölfiltergehäuse einsetzen.
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel ❽ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Schraube Ölfilterdeckel	
M6	10 Nm

– Motorrad aufstellen.



– Öleinfüllschraube ❾ mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (10W/50) (S. 163) vollsynthetisch	1,0 l

Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

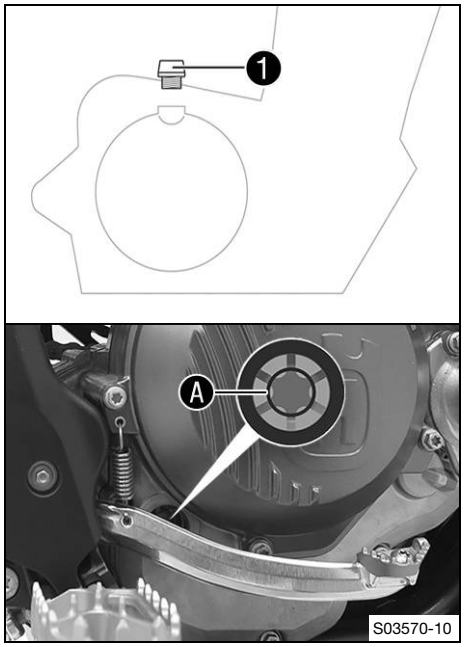
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorschutz einbauen. (S. 97)
– Motorölstand kontrollieren. (S. 138)

18.4 Motoröl nachfüllen

Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Füllvorgang

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte Ⓐ auffüllen.

Motoröl	
Motoröl (10W/50) (S. 163) vollsynthetisch	1,0 l

Hinweis
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Husqvarna Mobility empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (S. 138)

19.1 Motorrad reinigen

HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

HINWEIS

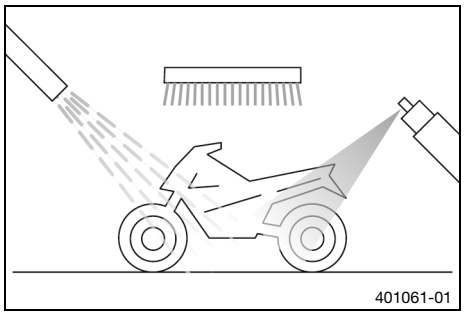
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Das Motorrad regelmäßig reinigen, um den Wert und die Optik über eine lange Zeit zu erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Um das Eindringen von Wasser zu verhindern, die Auspuffanlage verschließen.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel (S. 166)

Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abspülen, danach trocknen lassen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 86)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel (S. 166)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 166)

– Lenkschloss schmieren.

Universalölspray (S. 163)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

WARNUNG

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

WARNUNG

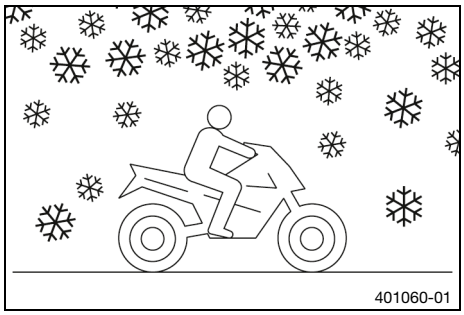
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis

Wird das Fahrzeug auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.



– Motorrad reinigen. (S. 142)
– Bremsanlage reinigen.

Hinweis

Nach jedem Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.
– Kette reinigen. (S. 86)

20.1 Lagerung

WARNUNG

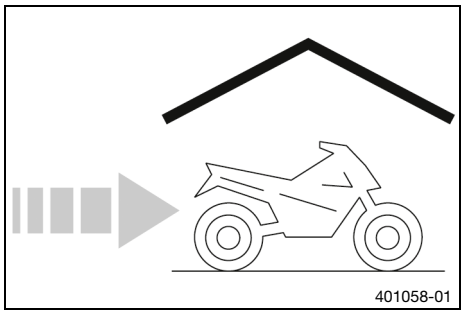
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert.

Vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß kontrollieren. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchführen. So entfallen lange Wartezeiten zu Saisonbeginn.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 162)

- Kraftstoff tanken. (S. 50)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (S. 142)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 138)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 125)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 114)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 115)
- 12-V-Batterie laden. (S. 117)

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 °C … 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Hinweis

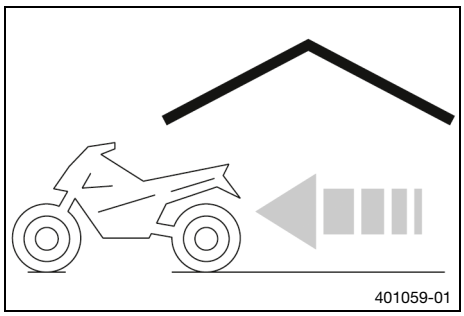
Husqvarna Mobility empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 64)
- Das Motorrad am besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken. Luftundurchlässige Materialien nicht verwenden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Hinweis

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 64)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 116)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 45)
- Probefahrt durchführen.

21.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht nicht durch (Startermotor)	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Hauptsicherung durchgeschmolzen Startrelais defekt Startermotor defekt	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 45) – 12-V-Batterie laden. (S. 117) – Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Hauptsicherung wechseln. (S. 119) – Startrelais kontrollieren. – Startermotor kontrollieren.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Fehler im Schaltkreis, OCU-LED **A** und **D** leuchtet. Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt Zündkerze verrußt oder nass Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Zündanlage defekt Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste bzw. Not-Aus-Schalter defekt Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 45) – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Elektrische Anlage kontrollieren. – Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 134) – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. – Elektrodenabstand einstellen. Elektrodenabstand Zündkerze: 1,0 mm – Zündsystem kontrollieren. – Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Motor dreht nicht hoch	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Zündanlage defekt	– Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren.

Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Kraftstoffsieb stark verschmutzt Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfaserfüllung im Endschalldämpfer Ventilspiel zu gering Zündanlage defekt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 80) – Kraftstofffilter wechseln. – Kraftstoffsieb wechseln. (S. 137) – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 82) –

Ursache	Befund	Abhilfe
		Ventilspiel einstellen. – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. – Zündkerzenstecker kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Fehler im Schaltkreis, OCU-LED **A** und **D** leuchtet.	– Kraftstoff tanken. (S. 50) – Elektrische Anlage kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem geknickter Kühlerschlauch Thermostat defekt Defekt am Kühlerlüftersystem, OCU-LED **E** leuchtet.	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 126) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen. (S. 127) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (S. 128) – Kühlerschlauch wechseln. – Thermostat kontrollieren. Öffnungstemperatur: 70 °C – Kühlerlüfter kontrollieren. – Elektrische Anlage kontrollieren.
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt Motorölstand zu hoch zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. – Motorölstand kontrollieren. (S. 138) – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 138) – Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen ungewollter elektrischer Verbraucher	– Ladespannung kontrollieren. – Statorwicklung des Generators kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren.
Werte im Kombiinstrument gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln. (S. 123)
Fehler in der Lichtanlage oder Hupe.	Fehler im Schaltkreis, OCU-LED **B** oder **C** leuchtet.	– Elektrische Anlage kontrollieren.

22.1 Motor

22.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	349,7 cm³
Hub	57,5 mm
Bohrung	88 mm
Verdichtungsverhältnis	13,7:1
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Steuerkette
Ventildurchmesser Einlass	36,3 mm
Ventildurchmesser Auslass	29,1 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,08 mm … 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12 mm … 0,19 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Lagerbuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	24:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt / gedämpft
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:33
2. Gang	16:30
3. Gang	18:26
4. Gang	22:26
5. Gang	23:23
6. Gang	26:22
Generator	• 14 V • 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LMAR9AI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor
Leerlaufdrehzahl	1.950 1/min … 2.050 1/min

22.1.2 Füllmengen Motor

Motoröl	
Motoröl (10W/50) (S. 163) vollsynthetisch	1,0 l
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 164) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

22.2 Fahrwerk

22.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel **(alle Standardmodelle)**	**WP XPLOR CC**
Gabel **(Pro-Modell)**	**WP XPLOR CC**
Federbein	**WP XACT LDS**
Federweg	
vorn	300 mm
hinten	300 mm
Gabelversatz	22 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben-Durchmesser	
vorn	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze **(alle Standardmodelle)**	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze **(Pro-Modell)**	
vorn	2,5 mm
hinten	3,7 mm
Sekundärübersetzung	14:46 (13:46)
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	• 48 Zähne • 50 Zähne • 52 Zähne
Steuerkopfwinkel	63,9°
Radstand	1.488 ±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	952 mm
Bodenfreiheit unbelastet	343 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	111,4 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.2.2 Technische Daten Reifen

Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Gültigkeit	Reifen vorn	Reifen hinten
(alle EU-Modelle)	90/90 - 21 M/C 54R M+S TT Michelin Enduro Medium	140/80 - 18 M/C 70R M+S TT Michelin Enduro Medium
(FE 350 BR)	90/90 - 21 M/C 54M M+S TT Pirelli 6 Days Extreme	140/80 - 18 M/C 70M M+S TT Pirelli 6 Days Extreme
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.		

22.2.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
(alle EU-Modelle) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 162)	8,0 l
(FE 350 BR) Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91) (S. 162)	

22.3 Elektrik

22.3.1 Batterie

12-V-Batterie	HJTZ5S-FP-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei
Knopfzelle	CR 2430	Batteriespannung: 3 V

22.3.2 Sicherungen

Sicherung	58011109120	20 A

22.3.3 Leuchtmittel

Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	
Abblendlicht	LED	
Positionslicht	LED	
Fernlicht	LED	
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W

Bremslicht	LED
Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

22.4 Gabel

22.4.1 Technische Daten Gabel (alle Standardmodelle)

Gabelartikelnummer	A390C167X402000

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	476 mm
Federrate	
Fahrergewicht: 65 kg … 75 kg	44 N/mm
Fahrergewicht: 75 kg … 85 kg	46 N/mm
Fahrergewicht: 85 kg … 95 kg	48 N/mm
Gabellänge	940 mm

22.4.2 Technische Daten Gabel (Pro-Modell)

Gabelartikelnummer	A390C187Y402000

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	476 mm
Federrate	
Fahrergewicht: 65 kg … 75 kg	44 N/mm
Fahrergewicht: 75 kg … 85 kg	46 N/mm
Fahrergewicht: 85 kg … 95 kg	48 N/mm
Gabellänge	940 mm

22.4.3 Füllmengen Gabel (alle Standardmodelle)

Ölmenge Außenwerk	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 163)	385 ml … 395 ml

Ölmenge Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 163)	175 ml

22.4.4 Füllmengen Gabel (Pro-Modell)

Ölmenge Außenwerk	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)	385 ml … 395 ml
Ölmenge Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)	175 ml

22.5 Federbein

22.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein-Artikelnummer	A390C463X408000

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg … 75 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg … 85 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg … 95 kg	48 N/mm
Federlänge	240 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	40 mm
Fahrerdurchhang	110 mm
Einbaulänge	456,3 mm

22.5.2 Füllmengen Federbein

Ölmenge Federbein	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5) (S. 164)	Bis zur maximalen Marke füllen

22.6 Anzugsdrehmomente

22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Öldüse zur Hauptlagerschmierung M4	2 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Kupplungsschmierung M4	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Öldüse gebogen zur Kolbenkühlung M4	2,5 Nm **Loctite® 243**
Düse Kurbelraumbelüftung M4	2 Nm **Loctite® 243**
Schlauchschelle Ansaugflansch M4	3 Nm
Schraube Arretierhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gangerkennungssensor M5	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kupplungsfeder M5	6 Nm
Schraube Ölpumpendeckel Saug/Druckpumpe M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ölpumpenzwischenrad Sicherung M5	6 Nm **Loctite® 243**
Öldüse zur Kolbenkühlung M5	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lagersicherung M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Stator M5	6 Nm **Loctite® 2701**
Gewindestift Generatordeckel M5	2 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schaltarretierung M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Auspuffflansch M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Führungsschiene M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerketten-Ausfallschutz M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Startermotor M6	10 Nm
Schraube Anschluss Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem M6	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Verschluss Kraftstoffdampf-Rückhaltesystem M6	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kupplungsaußendeckel M6	10 Nm

Schraube Kupplungsinnendeckel M6		10 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder M6		10 Nm
Schraube Motorgehäuse M6		10 Nm
Schraube Ölfilterdeckel M6		10 Nm
Schraube Schalthebel M6		14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Startermotor-Zwischenzahnrad M6		10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ventildeckel M6		8 Nm
Stiftschraube Zylinderkopf M6		6 Nm **Loctite® 243**
Mutter Zylinderkopf M6		10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel M6		10 Nm
Mutter Wasserpumpenrad M6		6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Generatordeckel M6		10 Nm
Verschlussschraube Autodeko M7×1		15 Nm **Loctite® 243**
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke M7×1 Motoröl	1.	5 Nm
	2.	14 Nm
Schraube Spannschiene M8		15 Nm **Loctite® 243**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung M8		10 Nm
Kurbelwellen-Fixierschraube M8		8 Nm
Verschlussschraube Schlepphebelachse M10×1		10 Nm
Schraube Kettenritzel M10		60 Nm **Loctite® 243**
Verschlussschraube Schlepphebelachse Kettenspanner M10×1		8 Nm
Schraube Rotor M10×1		70 Nm Motoröl
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor M10×1,25		12 Nm
Verschlussschraube Ölkanal M10×1		15 Nm **Loctite® 243**

Stiftschraube Zylinderkopf M10×1,25		20 Nm **Loctite® 243**
Mutter Zylinderkopf M10×1,25 Motoröl	1.	10 Nm
	2.	30 Nm
	3.	180°
Zündkerze M10×1		12 Nm
Ölablassschraube mit Magnet M12×1,5		20 Nm
Verschlussschraube Druckregelventil M12×1,5		20 Nm
Ölablassschraube M14×1,5		15 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer M18×1,5		100 Nm
Mutter Primärzahnrad M18LH×1,5		120 Nm **Loctite® 243**
Verschlussschraube Ölsieb M20×1,5		15 Nm
Verschlussschraube Steuerkettenspanner M24×1,5		40 Nm
Öleinfüllschraube M24×3		handfest
Verschlussschraube Generatordeckel M24×1,5		18 Nm **Loctite® 243**

22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	2,4 Nm
Schlauchanschluss Aktivkohlefilter	3,8 Nm
Pilzschraube für Spoiler und Sitzbank	2,5 Nm
Schraube Festgriff M4	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schlauchschelle Drosselklappenkörper M4	5 Nm
Speichennippel Vorderrad M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad M4,5	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M5	5 Nm
Schraube Batteriepol M5	2,5 Nm
Schraube Lichtschalter M5	1 Nm

Schraube Blinkerschalter M5	1 Nm
Schraube Rahmenschutz M5	3 Nm
Schraube Drosselklappenkörper-Deckel M5	2,6 Nm
Schraube Einstellring Federbein M5	5 Nm
Mutter Startermotor M6	4 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M6	10 Nm
Schraube Gasdrehgriff M6	5 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremsscheibe vorn M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettengleitschutz M6	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder hinten M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kotflügel M6	12 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung M6	8 Nm
Schraube Bremsleitungsführung an Schwinge M6	4,5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steckerboard mit Kombiinstrument M6	5 Nm
Schraube Masseleitung an Rahmen M6	10 Nm
Schraube Starterkabel zu Startrelais M6	6 Nm
Schraube Handhebel M6	5 Nm
Schraube Batteriehaltebügel M6	6 Nm
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler M6	6 Nm
Mutter Gasbowdenzug an Drosselklappenkörper M6	3 Nm
Mutter Kettenradschraube M8	35 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Reifenhalter M8	12 Nm

Mutter Fuß-Bremshebelanschlag M8	20 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn M8	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gabelbrücke oben gefräst M8	17 Nm
Schraube Gabelbrücke unten gefräst M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben M8	17 Nm **Loctite® 243**
Schraube Krümmer M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke M8	20 Nm
Schraube Kettengleitstück M8	15 Nm
Schraube Motorstreben an Motor M8×20	25 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ausleger oben M8	35 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Seitenständerbefestigung M8	33 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Ausleger unten M8	30 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Motorstreben an Rahmen M8×15	25 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Kettenritzelabdeckung M8	15 Nm
Schraube Bremssattel an Bremssatelträger M10	45 Nm **Loctite® 243**
Motortragschraube M10	60 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme M10	40 Nm **Loctite® 243**
Schraube Federbein oben M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Federbein unten M10	60 Nm **Loctite® 2701**

Schraube Ritzel M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Fußbremshebel an Rahmen M10	45 Nm
Mutter Zugstange an Dreieckshebel M14×1,5	60 Nm
Mutter Schwingenbolzen M16×1,5	100 Nm
Schraube Steuerkopf oben M20×1,5	12 Nm
Schraube Steckachse vorn M20×1,5	35 Nm
Mutter Steckachse hinten M22	80 Nm
Einschraubstutzen Kühlsystem M24×1,5	7,5 Nm **Loctite® 243**
Membranverschraubung außen **EJOT PT®** – 35×25	0,8 Nm
Membranverschraubung innen **EJOT PT®** – 35×25	1 Nm
Schraube Ansaugluft-Temperatursensor **EJOT DELTA PT®** – K50×18 – T20	0,7 Nm
Schraube Not-Aus-Schalter **EJOT PT®** – K50×18	2 Nm
Schraube Kombischalter **EJOT PT®** – K50×18	2 Nm
Schraube Druckregler **EJOT PT®** – K60×25 – Z	2,3 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung **EJOT EJOFORM®** – K60×23/18	2,5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk **EJOT PT®** – K60×25 – Z	2 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe **EJOT PT®** – K60×30 – AF6	2,5 Nm
Schraube Ausleger Luftfilterkasten **EJOT PT®** – 60×20	5 Nm

22 Technische Daten

A Fachwörter

	Launch Control	Funktion der Fahrzeugelektronik zum Erzielen bestmöglicher Beschleunigung aus dem Stand
	Quickshifter	Funktion der Motorelektronik für Hochschalten ohne Kupplungsbetätigung
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

• ROZ 95	→ DIN EN 228

Superkraftstoff bleifrei Typ C

Normen

• ROZ 95/RON 95/PON 91	→ ANP (Agência Nacional do Petróleo) #57

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- FUEL STABILIZER

C Betriebsmittel

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- CHAINLUBE OFF ROAD

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- JOKER 440 SYNTHETIC

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- 2000

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- CROSS POWER 4T

Normen

→ JASO T903 MA2
- 10W/50 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- TOP SPEED 4T

Normen

→ JASO T903 MA2

- 15W/50 → SAE

Eigenschaften

- teilsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®

- **LGHB 2**

Silikonspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **SILICONE SPRAY**

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

- SAE 2,5 → SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **RACING BIO AIR FILTER OIL**

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

- **BRAKE FLUID DOT 5.1**

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- COOLANT M3.0

Eigenschaften	
• Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

D Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX® • CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX® • MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX® • RACING BIO AIR FILTER CLEANER

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant
MOTOREX® • QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX® • MOTO CLEAN UNIVERSAL

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelb.

E.1.2 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau.

1

12-V-Batterie
ausbauen 115
einbauen 116
laden 117
Startleistung 41

A

Abbildungen 14
Arbeitsregeln 11

B

Batterie 151
Bedienungsanleitung 12
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
Betriebsmittel 14
Blinkerlampe
wechseln 122
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 106
der Hinterradbremse wechseln 106
der Vorderradbremse kontrollieren 101
der Vorderradbremse wechseln 102
Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 106
der Vorderradbremse kontrollieren 101
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 105
der Vorderradbremse nachfüllen 100
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 105
der Vorderradbremse kontrollieren 99
Bremsscheiben
kontrollieren 98

C

Charakteristik der Gasannahme
einstellen 132

D

Diagnosestecker 124
Drosselklappenstellung
anlernen 135
Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 60
Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 55
Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 54

E

Einsatzdefinition 12
Endschalldämpfer
ausbauen 82
einbauen 82
Glasfaserfüllung wechseln 82
Ersatzteile 14
Erschwerte Einsatzbedingungen 42
hohe Temperaturen 44
langsame Fahrt 44
nasse Strecke 43
nasser Sand 43
niedrige Temperaturen 44
schlammige Strecke 43
Schnee 44
trockener Sand 42

F

Fahrerdurchhang
einstellen 59
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 54
Fahrzeugidentifikationsnummer 17
Federbein
ausbauen 75
einbauen 76
Fahrerdurchhang kontrollieren 57
Federvorspannung einstellen 58
statischen Durchhang kontrollieren 57
Fehlgebrauch 13
FIN 17
Frostschutz
kontrollieren 125
Fußbremshebel
Grundstellung einstellen 104
Leerweg kontrollieren 104

G

Gabelbeine
ausbauen 67
einbauen 68
entlüften 65
Federvorspannung einstellen 61
Grundeinstellung kontrollieren 59
Staubmanschetten reinigen 65
Gabelschutz
ausbauen 66
einbauen 66
Gasbowdenzugspiel
einstellen 131

kontrollieren 131
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 92
Gewährleistung 14
Griffgummi
kontrollieren 93

H

Handbremshebel
Leerweg einstellen 98
Leerweg kontrollieren 98
Hauptsicherung
wechseln 119
Herstellergarantie 14
Hilfsstoffe 14
Hinterrad
ausbauen 111
einbauen 112

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 40
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 45
nach der Lagerung 145

K

Kette
kontrollieren 89
reinigen 86
Kettenführung
kontrollieren 89
Kettenrad
kontrollieren 89
Kettenritzel
kontrollieren 89
Kettenspannung
einstellen 88
kontrollieren 87
Kleidung 11
Kombiinstrument
einstellen 30
Kilometer oder Meilen einstellen 29
Kombiinstrumentbatterie wechseln 123
Rundenzeit abfragen 31
Übersicht 28
Uhrzeit einstellen 30
Kotflügel vorn
ausbauen 74
einbauen 74
Kraftstoffsieb
wechseln 137
Kraftstofftank
ausbauen 83
einbauen 85
Kraftstofftankverschluss
öffnen 23
schließen 24
Kühlflüssigkeit
ablassen 127
einfüllen 128
Frostschutz und Stand kontrollieren 125
Stand kontrollieren 126
wechseln 129
Kundendienst 14
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 95
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 94
Kupplungshebel
Grundstellung einstellen 95

L

Lagerung 144
Leerlaufdrehzahl
einstellen 134
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 24
Lenkerposition 62
einstellen 63
Lenkung
absperren 27
entsperren 27
Leuchtmittel 151
Luftfilter
ausbauen 79
einbauen 80
reinigen 80
Luftfilterkasten
reinigen 80
Luftfilterkasten-Deckel
ausbauen 79
einbauen 79

M

Mapping
ändern 133
Motor
einfahren 41

Motoröl
nachfüllen 141
wechseln 138
Motorölstand
kontrollieren 138
Motorrad
mit Hubständer aufheben 64
reinigen 142
vom Hubständer nehmen 64
Motorschutz
ausbauen 97
einbauen 97

O

OCU 124
Ölfilter
wechseln 138
Ölsiebe
reinigen 138

Q

Quickshifter
aktivieren 48
programmieren 94

R

Rahmen
kontrollieren 92
Rahmenschutz
ausbauen 66
einbauen 67
Reifendruck
kontrollieren 114
Reifenzustand
kontrollieren 113

S

Schalthebel
Grundstellung einstellen 136
Grundstellung kontrollieren 135
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen 122
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 121
Scheinwerferlampe
wechseln 121
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 120
einbauen 120
Schutzkleidung 11
Schwinge
kontrollieren 92
Seitenverkleidung rechts
ausbauen 81
einbauen 81
Service 14
Sicherer Betrieb 11
Sicherung
Hauptsicherung wechseln 119
Sicherungen 151
Sitzbank
abnehmen 78
montieren 78
Speichenspannung
kontrollieren 114
Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen 41
Startvorgang 45
Steuerkopflager
schmieren 73
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 73
kontrollieren 72

T

Tanken
Kraftstoff 50
Technische Daten
Reifen 151
Traktionskontrolle
aktivieren 46
Transportieren 50

U

Umwelt 12
Untere Gabelbrücke
ausbauen 69
einbauen 70

V

Vorderrad
ausbauen 109
einbauen 110

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 143

Z

Zubehör 14

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 61
des Federbeins einstellen 55

3402809de

04/11/2024



Husqvarna Mobility GmbH
Stallhofnerstraße 3 | 5230 Mattighofen